



Greenkeeper-News



KLIMAMANAGER GREENKEEPER

Ein Bericht zum Vortrag „*What Golf can learn from the European State of the Climate Report*“ (Quelle: *Golf Sustainable*)

Die zentrale Botschaft lautet: *Golf muss lernen, nicht nur auf Wetterereignisse zu reagieren, sondern langfristig klimatisch zu denken.*

© Adobe Stock, ki-generiert by Imsuniyah

Das offizielle
Informationsmedium des
Österreichischen
Greenkeeperverbandes.

www.greenkeeperverband.at



AGA-TAGUNG 2026

Programm- und Anmeldeunterlagen
finden Sie auf unserer Homepage unter
Veranstaltung/Jahrestagung!

Heft-Nr. 96 / Ausgabe 2-2026

TURF

ACTION PLAN



**SCHNELLE
REGENERATION**



Forciert **Narbendichte** sowie **Wurzelwachstum** und beschleunigt die **Regeneration** nach **Aerifizierung** sowie **Stressphasen**.



Knife • Per „4“ Max • Synapse • X-Factor N • Renaissance

Der **TURF Action Plan (TAP)** unterstützt die Pflanze genau dann, wenn sie es am **meisten** braucht: nach **Aerifizieren**, **Winterstress**, **Krankheiten** und **intensiver Belastung**. Durch **gezielt** kombinierte **Nährstoffe** wird die **Narbendichte** und das **Wurzelwachstum** **forciert**, der **Narbenschluss** **beschleunigt** und die **Regeneration** sichtbar **verbessert**.

Jetzt individuellen **TURF Action Plan** anfordern.



GREENKEEPING AUS LEIDENSCHAFT

Die Saison läuft bereits auf Hochtouren. Viele Turniere gingen bereits über die Bühne. Die Fußballsaison ist schon zu Ende und die Plätze werden bereits für die nächste Spielperiode hergerichtet. Die Platzmannschaften sind also maximal gefordert.

Dieses Jahr bereitete uns der kalte und vor allem scheinbar nie enden wollende Winter Kopfschmerzen. Erst seit den Eisheiligen haben wir keine Nachfröste mehr und die Nachsaaten können gedeihen. Generell gab es durch die Trockenheit und Kälte sehr schlechte Wachstumsbedingungen. Die Ressource „Wasser“ wird heuer besonders Beachtung finden und wir werden streng damit haushalten müssen. Nicht zuletzt, weil es nahtlos – oder lassen Sie mich sagen "überfallsartig" – vom Winter in den Sommer übergegangen ist und die ersten 30er samt Tropennächten (Nachttemperatur nicht unter 20°C) bereits auf unseren Kalendern zu vermerken sind. Genau deshalb widmen wir uns in diesem Heft auch sehr intensiv dem Themenkreis Klimawandel und Hitze.

Außerdem liefern wir Ihnen auch sonst noch viel Interessantes und Wissenswertes aus unserer grünen Welt. Mein besonderer Dank geht an alle neuen Firmen-



leutgeb@greenkeeperverband.at

mitglieder, die der AGA-Familie beigetreten sind und selbstverständlich auch an unsere treuen und engagierten Firmenpartner. Sie alle versorgen uns regelmäßig mit aktuellen News und Trends aus der Branche und begeistern mit brandneuen und intelligenten Produkten und Dienstleistungen. Und Sie, werte Leser und Leserinnen, bekommen die neuesten Updates von uns laufend per Newsletter oder über unsere Verbands-Website. Ein regelmäßiger Blick darauf lohnt sich also wirklich.

AGA-Herbsttagung 2026

Nicht zu vergessen ist natürlich, dass wir uns bereits wieder mit Riesenschritten unserem Hauptevent für heuer, der AGA-Herbsttagung, nähern.

Die Tagung findet vom **20. bis 22. Oktober 2026** statt und eines ist sicher: Man darf sich jetzt schon auf einen Gastgeberort und eine Location der ganz besonderen Art freuen. Diesmal treffen wir uns im wunderschönen **Spa Resort Styria in Bad Waltersdorf**.

Die ersten Infos zum Programm und den Anmeldeöglichkeiten liefern wir Ihnen ebenfalls gleich hier in dieser Ausgabe der Greenkeeper-News. Selbstverständlich finden Sie auch alles zur Tagung auf unserer Homepage.

Nun wünsche ich Ihnen aber viel Spaß beim Lesen und hoffe auf ein persönliches Treffen bei einem unserer kommenden Events.

Ihr Andres Leutgeb, AGA-Präsident



STROBL
AUSTRIA GMBH

Hol dir jetzt alle Infos:
www.strobl-austria.at

EUROPA WIRD HEISSER.

Ein AGA-Bericht zum "European State of the Climate Report".

Quellen und Faktenbasis: European State of the Climate Report (Copernicus, ECMWF, WMO) sowie Vortrag „What Golf can learn from the European State of the Climate Report“ (Golf Sustainable).

© Adobe Stock, KI-generiert by Vadyrn

Der European State of the Climate Report zeichnet ein deutliches Bild. Mindestens 95 Prozent Europas lagen 2025 über den durchschnittlichen Jahrestemperaturen. Gleichzeitig häufen sich extreme Wetterereignisse. Hitzeperioden dauern länger, Trockenphasen werden intensiver und Niederschläge verteilen sich ungleichmäßiger. Während manche Regionen unter Überschwemmungen leiden, kämpfen andere gleichzeitig mit Wasserknappheit.

Besonders alarmierend ist die Entwicklung der Wasserverfügbarkeit. Rund 70 Prozent der europäischen Flüsse führten im Jahresdurchschnitt weniger Wasser als üblich. Gleichzeitig gehörte das Jahr 2025 zu den trockensten Jahren seit Beginn der Bodenfeuchtemessungen. Mehr als die Hälfte Europas war zeitweise von Dürre betroffen.

Für Golfanlagen hat dies unmittelbare Auswirkungen. Wasser war in vielen Regionen lange eine kalkulierbare Ressource. Diese Annahme verliert zunehmend ihre Gültigkeit. Greenkeeper stehen bereits heute vor der Aufgabe, mit geringeren Wassermengen dieselbe oder sogar höhere Qualitätsansprüche erfüllen zu müssen.

Was der Golfsport aus dem European State of the Climate Report lernen kann

Der Klimawandel ist im Golfsport längst kein abs-

traktes Zukunftsszenario mehr. Greenkeeper in Mitteleuropa erleben seine Folgen heute bereits direkt auf ihren Anlagen: längere Trockenperioden, Starkregenereignisse, Hitzewellen und zunehmender Stress für Gräser und Böden. Der aktuelle **European State of the Climate Report** zeigt deutlich, dass Europa inzwischen der Kontinent ist, der sich weltweit am schnellsten erwärmt. Für Golfanlagen bedeutet dies: Das traditionelle Verständnis von Platzpflege stößt zunehmend an seine Grenzen.

Der Vortrag „What Golf can learn from the European State of the Climate Report“ greift genau diesen Punkt auf. Die zentrale Botschaft lautet: **Golf muss lernen, nicht nur auf Wetterereignisse zu reagieren, sondern langfristig klimatisch zu denken.**

Wasser wird zum strategischen Faktor

Viele Golfplätze wurden in einer Zeit geplant, in der klimatische Bedingungen vergleichsweise stabil waren. Bewässerungssysteme wurden auf Durchschnittswerte ausgelegt und nicht auf Extremereignisse. Die Realität sieht inzwischen anders aus. Längere Trockenperioden erhöhen den Bewässerungsbedarf erheblich. Gleichzeitig steigt der politische und gesellschaftliche Druck auf Golfanlagen, ihren Wasserverbrauch zu rechtfertigen.

Die Frage lautet daher nicht mehr: „**Wie können wir ausreichend Wasser bereitstellen?**“, sondern: „**Wie können wir mit weniger Wasser dauerhaft auskommen?**“

Einige Golfanlagen reagieren bereits mit neuen Strategien:

- Einsatz trockenheitsverträglicher Gräser
- Präzise Steuerung der Beregnung über Sensorik
- Nutzung alternativer Wasserquellen
- Speicherung von Regenwasser
- Anpassung der Pflegeintensität
- Vor allem die Gräserwahl wird künftig entscheidend sein. Arten, die in einem gemäßigten Klima jahrzehntelang hervorragend funktionierten, stoßen unter längeren Hitzeperioden an ihre Grenzen.



© Petra Himmel, Golf Sustainable

Die Rolle des Greenkeepers verändert sich grundlegend – der Greenkeeper wird zum Klimamanager! Früher stand vor allem die Pflegequalität im Mittelpunkt: Schnitthöhen, Spielgeschwindigkeit oder optische Perfektion.

Heute kommen neue Fragestellungen hinzu:

- Wie reagiert eine Fläche auf Hitzestress?
- Wie entwickelt sich die Bodenfeuchtigkeit?



© Petra Himmel, Golf Sustainable

- Welche Krankheiten profitieren von höheren Temperaturen?
- Wie lassen sich Extremwetterereignisse abfangen?

Die Daten des Klimaberichts zeigen beispielsweise eine starke Zunahme sogenannter Hitzestresstage. In Teilen Europas wurden bis zu 50 zusätzliche Tage mit starkem thermischem Stress registriert.

Auch Pflanzen reagieren darauf. Höhere Temperaturen bedeuten nicht automatisch stärkeres Wachstum. Häufig entsteht vielmehr Stress: Wurzeln entwickeln sich schlechter, Krankheitsdruck steigt und die Regenerationsfähigkeit sinkt. Damit wird Greenkeeping zunehmend daten- und wissensgetrieben. Digitale Monitoring-Systeme, Wetterprognosen und Bodenanalysen werden künftig nicht nur hilfreich sein – sie werden zur Grundlage professioneller Entscheidungen.



© Las Campanas: Satellitenaufnahme zur Feuchtigkeitsmessung am GC Las Campanas in Nevada.

Extremwetter statt Durchschnittsjahre

Ein weiterer wichtiger Punkt des Berichts betrifft die zunehmende Wetterinstabilität. Der Durchschnitt verliert an Aussagekraft. Entscheidend sind die Extreme.

Golfplätze erleben heute bereits:

- Starkregen innerhalb weniger Stunden
- längere Trockenperioden
- Hitzephasen mit deutlich erhöhtem Krankheitsdruck
- erhöhte Waldbrandrisiken
- stärkere Sturmschäden

2025 verbrannten europaweit über eine Million Hektar Fläche – der höchste jemals registrierte Wert. Gleichzeitig erreichten Hitze- und Dürreereignisse neue Rekordwerte. Für Golfanlagen bedeutet das: **Drainagen, Speicherteiche und Infrastruktur** müssen künftig anders gedacht werden.

Fragen wie: „Hält unser System hundert Millimeter Regen in kurzer Zeit aus?“ oder „Wie lange überstehen unsere Gräser vier Wochen ohne nennenswerte Niederschläge?“ werden wichtiger als historische Durchschnittswerte.

Nachhaltigkeit wird vom Image-Thema zur Notwendigkeit.

Lange Zeit wurde Nachhaltigkeit auf Golfanlagen vor allem als Kommunikationsinstrument betrachtet. Heute entwickelt sie sich zunehmend zu einer betrieblichen Notwendigkeit. Ressourceneffizienz bedeutet nicht nur Umweltverantwortung, sondern wirtschaftliche Stabilität.

Weniger Wasserverbrauch bedeutet niedrigere Kosten, weniger chemische Eingriffe reduzieren Risiken und robustere Gräser verringern Pflegeaufwand. Der "European State of the Climate Report" macht deutlich: Anpassung ist nicht länger optional. Die Frage ist nicht, ob sich das Klima verändert, sondern wie schnell Golfanlagen ihre Strategien anpassen können.

Fazit: Die Zukunft des Greenkeepings beginnt jetzt. Der Klimawandel wird den Golfsport nicht erst in zwanzig Jahren verändern – er verändert ihn bereits heute.

Greenkeeper stehen dabei an einer Schlüsselstelle. Sie sind nicht mehr ausschließlich Platzpfleger, sondern zunehmend Manager komplexer Ökosysteme.



Milwaukee

M18 FUEL
2 X 18 V AKKU-FREISCHNEIDER

- ✓ Leistungsstarker Freischneider zur Beseitigung von Gras, Unkraut, dichtem Gestrüpp und Sträuchern
- ✓ Hält die Geschwindigkeit auch bei den anspruchsvollsten Anwendungen
- ✓ Vollgas in unter 1 Sekunde

ZUM GESAMTEN
GARTENGERÄTE SORTIMENT



milwaukeeeetool.at
MILWAUKEETOOLDACH

Hintergrund: KI generiert

GEFAHR DURCH HITZE

Ein Bericht von Petra Himmel, Golf Sustainable

© Adobe Stock, ki-generiert by iaysa + AuchArtStudio

Wie beeinflusst Hitze den Golfer und den Golfsport? Schließlich sind Temperaturen über 35 Grad in vielen Ländern im Sommer inzwischen an der Tagesordnung, in südeuropäischen Ländern wie Spanien und Portugal werden zum Teil mehr als 40 Grad gemessen. Extremwetter, das Wissenschaftler auf Grund des Klimawandels immer häufiger erwarten und das den Golfsport ebenfalls betrifft, weil Hitze die Gesundheit belastet.

Der Climate Risk Index 2025 führt Hitzewellen als Risiko Nummer 3 weltweit auf. Gleichzeitig zeigen aktuelle europäische Gesundheitsdaten, dass Hitze inzwischen zu den größten klimabedingten Gesundheitsrisiken in Europa zählt. Laut einer 2024 in Nature Medicine veröffentlichten Studie starben allein im Jahr 2023 rund 47.690 Menschen in Europa hitzebedingt. 2022 waren es sogar mehr als 61.000 Todesfälle.

Überlastung auf dem Golfplatz eine reale Gefahr

Aufgrund des relativ hohen Durchschnittsalters von Golfern ist die Gefahr von Überlastungserscheinungen wie zum Beispiel Herzrhythmusstörungen bei extremer Hitze erhöht. Bei Hitze muss unser Herz mehr arbeiten, um die Körperkerntemperatur bei 37 Grad Celsius zu halten. Denn der Körper muss nicht nur die Muskeln mit Blut versorgen, sondern auch die Haut. Das Blut transportiert dann die Wärme, die durch die Muskeln erzeugt wird, an die Oberfläche. Damit das gleichzeitig passieren kann, muss das Herz mehr Blut pumpen und daher öfter schlagen. Deshalb ist der Pulsschlag bei Hitze auch beschleunigt. Entsprechend ist die Leistungsfähigkeit etwas geringer.

Auftreten von Hitzestress

Hitzestress tritt auf, wenn der Körper nicht mehr in der Lage ist, sein Temperaturngleichgewicht aufrechtzuerhalten, und die Kerntemperatur so stark ansteigt, dass andere physiologische Prozesse beeinträchtigt werden. Das Auftreten von Hitzestress wird einerseits durch die Temperatur bedingt, daneben aber auch durch Alter, Geschlecht und kardiovaskuläre Fitness der Person und sogar die eingenommenen Medikamente. Die Toleranz gegenüber Dehydrierung ist bei körperlich fitten und jungen Menschen höher, während die Fähigkeit, sich an die Hitze anzupassen, mit dem Alter, einer verminderten Fitness und dem Vorliegen von Krankheiten abnimmt.

Klimawandel beeinträchtigt Outdoor-Sportarten

Wissenschaftler weisen inzwischen noch deutlicher darauf hin, dass der Klimawandel Outdoor-Sportarten zunehmend einschränkt. Der aktuelle Lancet Countdown Europe Report 2026 beschreibt eine deutliche Zunahme hitzebedingter Gesundheitsrisiken, unsicherer Outdoor-Arbeitsstunden und hitzebedingter Todesfälle in Europa. Besonders betroffen sind ältere Menschen sowie Personen, die regelmäßig körperlich im Freien aktiv sind.

Probleme ab 28 Grad plus

Untersucht wurde der Einfluss von Temperatur, Schwüle und strahlender Sonne an Tagen mit einer Temperatur von mehr als 28 Grad Celsius. Bei diesem Temperaturlevel, das auch auf Golfplätzen im Sommer immer wieder überschritten wird, raten laut Lancet Mediziner bei der Ausübung von Outdoorak-

tivitäten zur Vorsicht. Dabei hat auch in hochentwickelten Ländern wie Österreich, Deutschland und der Schweiz die Zahl der Stunden mit gesundheitsgefährdender Hitzebelastung deutlich zugenommen. Neuere europäische Analysen zeigen, dass insbesondere ältere Menschen heute wesentlich häufiger extremen Hitzebelastungen ausgesetzt sind als noch vor zwei Jahrzehnten. Frauen und Menschen über 80 Jahre weisen dabei die höchsten hitzebedingten Sterblichkeitsraten auf.

Laut Aussagen der Autoren wird der negative Effekt des Temperaturanstieges durch den Klimawandel, der vor allem auch die Altersgruppe der über 65jährigen betrifft, die positiven Effekte von Outdoor-Aktivitäten auf die Gesundheit zunehmend unterminieren.



© Adobe Stock, ki-generiert by Nezzu

Todesfälle wegen Hitze

Gleichzeitig stellt der Lancet Countdown fest, dass sich speziell bei den Senioren auch die Todesrate, die durch extreme Hitze bedingt ist, im Untersuchungszeitraum 2018/2019 massiv erhöht hatte. Sie erreichte 2019 ein Rekordhoch von insgesamt 345.000 Todesfällen weltweit. Das Nationale Institut für Gesundheit in den USA geht zum Beispiel davon aus, dass sich die Todesfälle wegen extremer Hitze mit der Folge von Kreislaufschwächen bei Senioren über 65 Jahre auf Dauer verdreifachen werden. Nach Angaben des Robert Koch Instituts starben in Deutschland 2024 aufgrund von Hitze 2800 Personen.

Braucht der Golfsport Hitzeregulungen?

Welche Konsequenzen werden für den Sport allgemein aus den Änderungen des Klimas gezogen? Sportverbände und Sportinstitutionen weltweit haben teilweise bereits mit speziellen Hitzebestimmungen reagiert. Allerdings betraf dies lange vor allem ohnehin heiße Regionen wie Australien oder Teile der USA, etwa Golf Australia. Inzwischen sind viele

Regionen in allen Teilen der Welt von extremer Hitze betroffen. Auch der Deutsche Golf Verband und der Bayerische Golf Verband sowie der Golfverband NRW haben inzwischen ein Hitzekonzept.

65+ und die kleinen Kinder

Grundsätzlich kann große Hitze bei jeder Altersklasse zu Hitzestress führen. Denkt man über die Einteilung der Golfklassen nach, so sind vor allem die Altersklassen AK65 und AK12 gefährdete Gruppen. Wenn es keine nationalen oder regionalen Empfehlungen der Golfverbände zum Umgang mit extremer Hitze gibt, liegt es in der Verantwortung des Ausrichters eines Turniers, sich mit den möglichen Folgen der Hitze auseinanderzusetzen. Hitzestress kann tödliche Auswirkungen haben. Und diese nehmen mit den stetig zunehmenden Hitzewellen eben zu.

Zu heiß für das Gras?

Was passiert mit Gras während einer Hitzewelle, und wann hält die Pflanze die Hitze nicht mehr aus? Fragen, die sich stellen, nachdem die Welt von einem Rekord zum nächsten bei den Temperaturen eilt. Hitzewellen sind dabei oftmals meist gepaart mit Phasen, in denen es wenig regnet. Beide Wetterextreme werden nach Ansicht von Klimawissenschaftlern in Zukunft häufiger auftreten. Was passiert dann mit dem Gras auf den Golfplätzen in Deutschland, Italien oder auch Arizona oder Dubai?

Fragen, die wir Bernd Leinauer gestellt haben, der an der New Mexico State University als Professor lehrt, und mit zahlreichen Rasenforschungsprojekten auch auf Golfplätzen im Südwesten der USA zu tun hat. Gleichzeitig ist er aber auch in die Rasenforschung im europäischen Raum involviert.

„Allgemein gilt, dass es Kaltzonengräsern bei über 100F bzw. 37C zu heiß wird. Sie kommen mit der Temperatur nicht mehr zurecht“, stellt er fest. Zu Kaltzonengräsern zählt man all jene Varianten, die man auf Golfplätzen in Nordeuropa- oder Nord-Amerika, zum Teil aber auch noch in Italien oder Spanien findet. Die geläufigen Arten, mit denen auch der Golfer vertraut ist, sind *Poa pratensis*, *Festuca* oder *Agrostis*-Varianten. „Es gibt jedoch keine streng wissenschaftliche Untersuchung, die Hitzestress unabhängig von der Wasserversorgung bestimmt hat“, stellt Leinauer fest. Die Überlebensfähigkeit von Gräsern bei Hitze wurde bis dato immer in Kombination mit der Wasserversorgung untersucht.

Trockenstress bei Hitze

Darum geht es letztendlich auch auf den Golfplätzen. Je größer die Hitze, desto mehr Wasser braucht das Gras zur Kühlung. Wissenschaftler wie Leinauer sprechen in diesem Zusammenhang von Evapotranspiration (ET), vereinfacht erklärt der Verdunstung der Feuchtigkeit sowohl aus dem Boden als auch aus der Pflanze. „Selbst wenn ein Golf- oder Sportplatz unbegrenzt Wasser zur Verfügung hat, ist die Speicherkapazität des Bodens und das Bewässerungsfenster nur begrenzt. Am Mittag bzw. frühen Nachmittag ist das Wasser im Boden aufgebraucht und die Hitze führt dann zum Trockenstress“, erklärt Leinauer das Problem. „Es muss erneut bewässert werden, was nicht immer möglich ist. Oder es werden Gräser verwendet, die weniger Wasser benötigen.“ Arizona, ein Staat mit rund 400 Golfplätzen, hat zum Beispiel 2024



In Nevada, New Mexico oder Arizona werden Warmzonengräser verwendet, die Temperaturen über 40 Grad aushalten. © Las Campanas Golf Club

eine Hitzewelle mit mehr als 100 Tagen mit mehr als 37,7 Grad Celsius erlebt. Was für die Bevölkerung schwer erträglich ist, halten die Warmzonengräser wie Bermuda oder Zoysia aber noch gut aus. Für sie wird es erst zwischen 43 und 46 Grad ungemütlich. Das beweist auch ein Blick nach Dubai, wo 2024 an einem Tag immerhin 49,9 Grad gemessen wurden und Temperaturen um die 45 Grad keine Seltenheit sind. Die Golfplätze dort sind trotzdem gut in Schuss. Ihr Beregnungswasser wird aus Entsalzungsanlagen gewonnen. In diesen heißen Regionen „ist die Frage des Wasserverbrauchs zentral und wird auch angegangen“, erklärt Leinauer. „Golfplätze werden schließen müssen, wenn das Wasser ausgeht,“ was vor allem in den USA zum Teil der Fall sein könnte, wo zum großen Teil mit Grundwasser oder sogar Trinkwasser beregnet wird.

Seit Jahrzehnten wird an besserer Hitzetoleranz und geringerem Wasserverbrauch von Gräsern geforscht. Für Leinauer ist aber klar: Erhebliche Forschungsmängel und Umsetzungsdefizite gibt es nach wie vor im Bereich Beregnungstechnologie und Bewässerungsmengenbestimmung. **„Zwischen dem, was die Gräser bräuchten und dem, was letztlich beregnet wird, gibt es große Unterschiede.“**

pipelife.at

ZUVERLÄSSIGE BEWÄSSERUNG VON GREENS, TEES UND FAIRWAYS

Seit vielen Jahrzehnten sorgen Pipelife Bewässerungsanlagen – System Rain Bird – für die Bewässerung von Golfplätzen.

ALLES AUS EINER HAND
Pipelife liefert alle notwendigen Systembestandteile für die Bewässerung von Golfplätzen aus einer Hand.

KOMPETENTE BERATUNG UND PLANUNG
Das Pipelife-Team besucht die Kunden vor Ort, arbeitet detaillierte Planungen aus und betreut Planer, Auftraggeber und Verleger in allen Phasen des Projekts.

PIPELIFE Austria GmbH & Co KG
E bewaesserung@pipelife.at
Foto: © RAIN BIRD



PIPELIFE
always part of your life

GOLFVIEW

DAS GIS ZUM DIGITALEN GOLFPLATZ



Mit GolfView wird Ihr Golfplatz digital. Ob Unterhalt, Nutzung oder Planung - Verwenden Sie alle Vorteile einer GIS-Plattform. Gerne sind wir für Sie da.



www.golfview.swiss



HERAUSFORDERUNGEN WÄHREND DER SAISON?

RESILIENZ MACH IHREN RASEN GRÜNER, GESÜNDER UND STÄRKER.



Jan Christian Rathgeber
Technical Sales Advisor
Germany
M: +49 1741842607



Carsten Marker
CEO & Owner
M: +45 40597467



Daniel Neuenhagen
Agronomist & Soiltesting
E: daniel@emarkert.de



Erfahren Sie mehr über uns über den QR-Code.

Sehen Sie, wie TourTurf® weltweit eingesetzt wird und Herausforderungen auf umweltfreundliche, natürliche und effektive Weise löst.

Folgen Sie uns in den sozialen Medien:





RICHTIGER SCHUTZ VOR HITZE

Eine Information der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt)
Präventionsabteilung, Landesstelle Wien

© Adobe Stock, KI-generiert by Obbimokes

Hitzeschutzverordnung:
AUVA berät bei Umsetzung
Seit 01.01.2026 gilt die Hitzeschutzverordnung.
Sie regelt Arbeiten im Freien bei Hitze und natürlicher UV-Belastung.

Als Reaktion auf Klimawandel und immer heißere Sommertage ist mit 01.01.2026 die Hitzeschutzverordnung - als Verordnung zum ArbeitnehmerInnen-schutzgesetz (ASchG) - in Kraft getreten. Sie regelt Arbeiten im Freien bei denen Arbeitnehmer:innen Hitze oder natürlicher UV-Strahlung ausgesetzt sind oder sein können.

Die Hitzeschutzverordnung soll Arbeitnehmer:innen, die im Freien – in Arbeitsstätten, auf Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen – tätig sind, vor den Gefahren durch Sonneneinstrahlung entstehende Hitze und UV-Strahlung schützen. Die AUVA berät Arbeitgeber:innen und Präventivfachkräfte im Betrieb bei der Umsetzung der neuen Regelungen.

Die Verordnung konkretisiert die Fürsorgepflichten für Arbeitgeber:innen und schafft neue Maßstäbe für betrieblichen Hitzeschutz und damit für Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten.

Hitze als unterschätzter Unfalltreiber
„Die neue Hitzeschutzverordnung ist weit mehr als

eine bloße administrative Neuerung; sie ist die notwendige Antwort auf die klimatische Realität an österreichischen Arbeitsplätzen. Die Datenlage ist mittlerweile erdrückend: Ab einer Tageshöchsttemperatur von 30 Grad steigt das Risiko für Arbeitsunfälle signifikant um rund sieben Prozent“, erklärt Caroline Krammer, Präventionsdirektorin der AUVA.

„Hitze ist ein schleichender, oft unterschätzter Risikofaktor, der die Konzentration massiv beeinträchtigt und das Unfallrisiko erhöht. Die Verordnung schafft nun endlich die dringend benötigte Klarheit. Wichtig ist jetzt, dass Rechtssicherheit für Betriebe geschaffen wird. Die AUVA unterstützt Betriebe bzw. Arbeitgeber:innen dabei, das neue Regelwerk umzusetzen, um die Gesundheit der Beschäftigten und damit die Produktivität der Unternehmen nachhaltig zu sichern.“

UV-Schutz: Die Gefahr beginnt früher, als man denkt

Die neue Verordnung rückt insbesondere Tätigkeiten im Freien in den Fokus. Die AUVA warnt davor, den Schutz vor solarer UV-Strahlung auf den Hochsommer zu vertagen. „Die UV-Belastung erreicht oft schon im April kritische Werte. Bestimmter durch UV-Strahlung verursachter heller Hautkrebs ist seit März 2024 als Berufskrankheit anerkannt. Prävention ist hier keine Option, sondern eine Notwendigkeit!“, so AUVA-Arbeitsmediziner Gerhard Orsolits.

Gefahren am Arbeitsplatz durch Hitze und UV-Strahlung

Hitze und UV-Strahlung setzen dem Körper stark zu und können zu einem Risiko für die Gesundheit der Beschäftigten werden. Hohe Temperaturen können unter anderem eine Überhitzung bis hin zum Hitzschlag auslösen. Sie können zudem die Konzentration und Leistungsfähigkeit beeinträchtigen und so das Unfallrisiko erhöhen. Laut einer Schweizer Studie etwa steigt das Risiko für Arbeitsunfälle ab einer Tageshöchsttemperatur von 30 Grad Celsius signifikant um rund sieben Prozent. Intensive UV-Strahlung kann zu einer bestimmten Form des Hautkrebses, Hautalterung und Augenschäden führen. Die Hitzeschutzverordnung soll Arbeitnehmer:innen vor diesen Gefahren schützen und die allgemeinen Regelungen des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes (ASchG) in Bezug auf Hitze im Freien sowie § 10 Verordnung Optische Strahlung (VOPST) in Bezug auf natürliche UV-Strahlung ergänzen.

Details zur Hitzeschutzverordnung

Die neue Verordnung konkretisiert die Fürsorgepflichten für Arbeitgeber:innen in Bezug auf betrieblichen Hitzeschutz und damit mehr Schutz für Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten.

Die Hitze-V regelt konkret:

- Die Ermittlung und Beurteilung der Gefahren (Evaluierung) durch Hitze und natürlicher UV-Strahlung
- Die Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen zum Hitze- und UV-Schutz (konkret bei Hitzewarnung der GeoSphere Austria ab Stufe 2)
- Besondere Schutzmaßnahmen (z. B. Trinkwasser, Persönliche Schutzausrüstung, Aufenthaltsräume in Container)
- Arbeiten in Arbeitsmitteln im Freien (Krankabinen, Kabinen bei selbstfahrenden Arbeitsmitteln, inkl. Übergangsfristen)
- Information & Unterweisung

Prävention wirkt: Das AUVA-Servicepaket

Die AUVA sieht die Verordnung als Chance für mehr Rechtssicherheit in den Betrieben.

Um die Umsetzung so effizient wie möglich zu gestalten, bietet die AUVA:

- Persönliche Beratung durch Arbeitsmediziner:innen und Präventionsexperten:-expertinnen vor Ort

- Spezielle Unterstützung von Klein- und Mittelbetrieben bei der praktischen Umsetzung durch AUVAsicher

„Betrieblicher Hitzeschutz ist zentral für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer:innen, die AUVA unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung präventiver Maßnahmen im Betrieb“, schließt Kramer.

Jetzt mitmachen!

Sie arbeiten mehr als zwei Stunden täglich im Freien? Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns.

Wer im Freien arbeitet, ist mitunter intensiver UV-Strahlung ausgesetzt – und diese hat in Österreich in den letzten Jahren spürbar zugenommen. Dadurch steigt auch das Risiko für Hautschäden, Augenschäden und hellen Hautkrebs. Besonders betroffen sind Outdoor-Arbeiter:innen, die täglich mehrere Stunden draußen tätig sind.

Eine hohe UV-Belastung stellt auch am Arbeitsplatz ein ernsthaftes Risiko für die Gesundheit der Beschäftigten dar. Schutzmaßnahmen sollten deshalb spätestens ab April fester Bestandteil des Arbeitsalltags sein.

Umfrage zu UV-Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz
<https://auva.at/blog/uv-studie/>

Weiterführende Informationen unter:
<https://auva.at/blog/hitze-am-arbeitsplatz/>

Die Hitzeschutzverordnung (Hitze-V) gilt seit 1.1.2026. Die gesamte Rechtsvorschrift ist im Rechtssinformationssystem des Bundes (RIS) unter <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbli/II/2025/325> abrufbar.

Die AGA bedankt sich bei der Präventionsabteilung der Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Landesstelle Wien, für die Zurverfügungstellung dieser Information.

**Sie haben Fragen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz?
Das Präventionsteam der AUVA steht Ihnen gerne beratend zur Seite.
Kontakt: sichereswissen@auva.at**

INTELLIGENTES WASSERMANAGEMENT

Ein Bericht von André Nemeth (rasenwelt GmbH)

Headerbild: Adobe Stock, Kanin | Bilder im Bericht: rasenwelt GmbH

© Adobe Stock, Kanin

Vom Bewässern zum intelligenten Wassermanagement

Präzise Bewässerung mit Bodensensorik und moderner Wetting-Agent-Technologie

Die Anforderungen an das Wassermanagement auf Golfanlagen, Sportrasenflächen und kommunalen Grünflächen steigen kontinuierlich. Längere Trockenperioden, höhere Wasserpreise und strengere Auflagen zur Ressourcennutzung machen deutlich: Bewässerung darf heute nicht mehr allein nach Gefühl oder festen Zeitprogrammen erfolgen.

Entscheidend ist nicht nur, wie viel Wasser ausgebracht wird - sondern ob es im Wurzelraum tatsächlich pflanzenverfügbar ist. Denn in der Praxis zeigt sich häufig: Trotz Bewässerung entstehen Trockenstress, lokale Trockenzonen und ungleichmäßige Feuchteverhältnisse. Ursachen dafür sind oft hydrophobe Bodenbereiche und gestörte Kapillarverbindungen. Wasser folgt dann dem Weg des geringsten Widerstands und erreicht den Wurzelraum nur unzureichend.

Präzise Steuerung durch Bodensensorik

Eine moderne Lösung bietet die direkte Messung der Bodenbedingungen im Wurzelraum. Bodensensoren wie der HydroBall erfassen und interpretieren KI-unterstützt kontinuierlich relevante Parameter wie:

- **volumetrischer Wassergehalt**
- **Wasserspannung**
- **elektrische Leitfähigkeit**
- **Bodentemperatur**



Die Sensoren werden direkt im Wurzelraum installiert und übertragen die Daten in Echtzeit an eine App. Dadurch können Greenkeeper und Platzverantwortliche jederzeit nachvollziehen, wann eine Bewässerung tatsächlich notwendig ist. Die Bewässerung erfolgt damit nicht mehr nach Erfahrungswerten oder festen Intervallen,

sondern datenbasiert und bedarfsgerecht.

Das reduziert nicht nur den Wasserverbrauch, sondern vermeidet auch typische Folgen von Überbewässerung wie:

- **Sauerstoffmangel im Boden**
- **erhöhte Krankheitsanfälligkeit**
- **reduzierte Wurzelentwicklung**
- **verstärkte Nährstoffauswaschung**

Wasserverteilung im Boden aktiv steuern

Neben dem optimalen Bewässerungszeitpunkt spielt jedoch auch die Wasserverteilung im Boden eine entscheidende Rolle. Hier setzt die Technologie von Aqua Aid Europe B.V. an.



Das Unternehmen entwickelt seit Jahren unter anderem spezialisierte Wetting-Agents zur gezielten Steuerung von Wasserverteilung und Wasserspeicherung im Boden.

Die Produkte kommen weltweit auf Golfanlagen, Sportrasenflächen und in landwirtschaftlichen Kulturen zum Einsatz. Produkte wie OARS HS oder PBS 150 basieren auf einer modernen 3D Multi-Branch-Polymer-technologie. Im Gegensatz zu klassischen Tensiden besitzt diese Struktur mehrere aktive Zentren innerhalb eines Moleküls. Dadurch wird die Wechselwirkung zwischen Wasser, Boden und Wirkstoff deutlich verbessert.

Die Vorteile:

- **gleichmäßigere Horizontale und Vertikale Wasserverteilung im Bodenprofil**
- **stabilere Feuchteverhältnisse im Wurzelraum**
- **nachhaltigere Wasseraufnahme hydrophober Bereiche**
- **längere Wirkungsdauer**
- **effizientere Nutzung von Beregnungswasser**

Zusätzlich unterstützt das integrierte OARS-System (Organic Acids Redistribution System) die Umverteilung organischer Säuren im Boden und kann hydrophobe Ablagerungen wie Wachse oder Huminsäuren von Bodenpartikeln lösen. Dadurch wird die Benetzbarkeit des Bodens nachhaltig verbessert.

Wissenschaftlich belegte Wassereinsparung

Dass moderne Wetting Agents nicht nur theoretisch funktionieren, zeigen auch unabhängige Untersuchungen. In einer Studie von Nolan und Fidanza (2024) wurden die Aqua-Aid-Produkte OARS HS und

PBS150 unter kontrollierten Bedingungen getestet. Im Vergleich zu unbehandelten Flächen konnte die eingesetzte Wassermenge um 36,5 bis 41,9 % und die Bewässerungshäufigkeit um 41,6 bis 69,7 % reduziert werden.

Die obigen Vergleichsbilder verdeutlichen zusätzlich den praktischen Effekt: Bereits 48 Stunden nach Anwendung zeigen sich deutlich homogenere Feuchteverhältnisse und vitalere Grasbestände.



Die Kombination macht den Unterschied

Der größte Effekt entsteht durch die Kombination aus präziser Messung und gezieltem Wasser- & Bodenmanagement. Während Sensoren exakt anzeigen, wann Wasser benötigt wird, sorgen moderne Wetting Agents dafür, dass dieses Wasser im Boden optimal verteilt und pflanzenverfügbar bleibt.

In der Praxis zeigt sich dabei immer wieder: **Nicht mehr Wasser ist die Lösung, sondern eine gezielte Steuerung der Wasserverfügbarkeit im Boden.**

Autor: André Nemeth ist verantwortlich für den B2B Vertrieb bei der rasenwelt GmbH und betreut Kunden in Deutschland und Österreich in den Bereichen Golf, Sportrasen sowie kommunale Grünflächen. Sein Schwerpunkt liegt auf praxisorientierten Lösungen

im Boden- und Wassermanagement sowie der Rasenpflege und Düngung. Dabei arbeitet er eng mit Anwendern sowie Fachleuten aus den Bereichen Bodenphysik, Pflanzenernährung und Rasenmanagement zusammen.

Der Vertrieb und die fachliche Beratung in Deutschland und Österreich erfolgen über die rasenwelt GmbH.

Studie: Nolan, G., & Fidanza, M. (2024): Evaluation of Two Soil Surfactants for Soil Water Management of Creeping Bentgrass on a Wettable Clay Loam Rootzone During an Imposed Dry-down Period, *Journal of Environmental Horticulture*

Wasseraufnahme im Mikrometerbereich

- Wasseraufnahme erfolgt hauptsächlich über Wurzelhaare (10–20 µm)
- Effektiver Wasserbereich um die Wurzel: 0,1–0,3 mm
- Wasser außerhalb dieses Bereichs ist für Pflanzen kaum erreichbar



Messwert ist nicht gleich Wirkung

- Volumetrischer Wassergehalt misst nur Menge, nicht Verfügbarkeit
- Unterschiedliche Böden mit gleichem Wassergehalt können sehr unterschiedliche Verfügbarkeit bieten
- Kombination aus Wassergehalt und Wasserspannung liefert bessere Aussagen

Kapillarität – Motor der Wasserbewegung

- Wasser bewegt sich entlang zusammenhängender Wasserfilme
- Treibende Kraft: Wasserspannungsgefälle von feucht zu trocken
- Hydrophobie und unterbrochene Kapillarverbindungen führen zu ungleichmäßiger Verteilung

Zum HydroBall

Der HYDROBALL ist ein kompakter Bodensensor zur datengestützten Optimierung der Bewässerung. Durch die Kombination mehrerer Bodenparameter in einem System liefert er präzise Echtzeitdaten und ermöglicht fundierte Entscheidungen zur Steigerung von Effizienz, Qualität und Ertrag.

Kernfunktionen & Vorteile:

- Echtzeit-Daten: Reduziert Unsicherheiten durch präzise, kontinuierliche Messwerte
- KI-gestützte Bewässerungsempfehlungen: Integration von Boden- und Wetterdaten
- Ressourceneffizienz: Deutlich geringerer Wasserverbrauch möglich
- Hohe Wirtschaftlichkeit: Kostengünstiger als vergleichbare Systeme, schnelle Amortisation
- Autarker Betrieb: Kabellos, ohne Datenlogger, Batterielaufzeit 2–3 Jahre

Makita



GRATIS XGT AKKU

Ab dem 1. März startet unsere neue XGT-Aktion: Beim Kauf von MAKITA XGT Maschinen, ab einem Einkaufswert von 540 €, erhältst du einen XGT Akku BL4040F GRATIS dazu!

Weiteren Infos findest du ab dem 1. März unter www.makita.at

UX01G
EM407MP



www.makita.at



HITZETOLERANTE RASENSORTEN

Sportrasen im Zeichen des Klimawandels. Ein PR Beitrag von Barenbrug und grashobber.

© Adobe Stock, henry

Moderne Rasensorten als wichtiger Baustein für ein zukunftsfähiges Greenkeeping.

Hitzeperioden, Trockenstress und intensive Nutzung stellen Greenkeeper zunehmend vor große Herausforderungen. Auch im alpinen Raum und in kontinental geprägten Regionen Österreichs geraten klassische Sportrasenmischungen während langer Sommerphasen schneller an ihre Grenzen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Spielqualität, Belastbarkeit und Nachhaltigkeit.

Die Lösung: stressresistente Sorten

Die moderne Rasenzüchtung reagiert darauf mit neuen Generationen stressresistenter Sorten. Im Fokus stehen Arten und Sorten, die sich extrem schnell an stark wechselnde Wetterbedingungen anpassen können und sich insbesondere durch eine hohe Resistenz auszeichnen. Eigenschaften wie bessere Hitzetoleranz, effizientere Wassernutzung, schnellere Regeneration nach Trockenstress sowie höhere Toleranzen gegenüber sommerlichen Krankheiten werden immer wichtiger.

Eine zentrale Rolle spielen dabei moderne Züchtungen von *Poa pratensis* (Wiesenrispe). Während ältere Generationen häufig als empfindlich gegenüber Sommertrockenheit galten, zeigen aktuelle Genetiken deutlich verbesserte Eigenschaften hinsichtlich Hitzetoleranz und Regenerationsvermögen. Durch ihre unterirdischen Rhizome können sich Schäden schneller schließen, gleichzeitig bleibt die Narbe auch unter Belastung stabiler. Gerade auf intensiv genutzten Sportflächen gewinnt diese Eigenschaft zunehmend an Bedeutung.

Regeneration und Stabilität sind entscheidend

Ergänzt werden diese Systeme durch leistungsfähige *Lolium perenne*-Sorten (Deutsches Weidelgras). Moderne Züchtungen verfügen heute über eine deutlich bessere Blattgesundheit und höhere Sommertoleranzen als frühere Generationen. Vor allem die ausläuferbildenden *Lolium perenne*-

ne-Generationen (RPR-Typen) stellen dabei einen wichtigen Durchbruch für nachhaltige und selbstregenerierende Rasensysteme dar. Durch ihre Fähigkeit zur schnellen Eigenregeneration können Schäden effizient geschlossen und die Narbendichte langfristig stabil gehalten werden. Dadurch wird das Auftreten von Unkräutern und unerwünschten, leistungsschwachen Gräsern deutlich reduziert. Gleichzeitig sichern sie eine schnelle Etablierung und frühe Bespielbarkeit – ein entscheidender Faktor insbesondere bei Regenerations- und Nachsaatmaßnahmen.

Barenbrug – führend in der Züchtung von modernen Rasensorten

Die Züchtungsprogramme von Barenbrug beschäftigen sich seit Jahren intensiv mit genau diesen Fragestellungen. Ziel ist die Entwicklung von Rasenlösungen, die nicht nur kurzfristige Hitzeperioden überstehen, sondern sich auch nach Stressphasen schnell regenerieren und dauerhaft eine hohe Narbendichte aufrechterhalten (barenbrug.biz/turf/technologies)

Neben der reinen Hitzetoleranz gewinnt zudem die sogenannte Resilienz an Bedeutung – also die Fähigkeit eines Rasens, sich nach Trockenstress, hoher Belastung oder Krankheiten schnell zu erholen. Gerade moderne Kentucky-Bluegrass-Typen zeigen hier deutliche Fortschritte und verbinden Regenerationskraft mit verbesserter Blattgesundheit und hoher Belastbarkeit.

Für Greenkeeper bedeutet dies keinen vollständigen Strategiewechsel, wohl aber eine zunehmende Anpassung der Arten- und Sortenwahl an neue klimatische Rahmenbedingungen. Moderne hitzetolerante Rasensorten entwickeln sich damit zu einem wichtigen Baustein für ein nachhaltiges und auf die Zukunft gerichtetes Greenkeeping.

 **BARENBRUG**



Grass that fights back!

Fängt die Belastungen *extremer* Stressperioden auf.



GRASS TECHNOLOGY

Schnellste Regeneration nach Hitze- und Dürre-Phasen.

- **Toleranz während Stress-Perioden.**
- **Außerordentliche Belastbarkeit.**
- **Hohe Krankheitstoleranz.**



Ihr Rasenberater und Lieferant:

grashobber 

grashobber GmbH
Blütenweg 8
D - 72351 Geislingen
T +49 7428 9179920

info@grashobber.de
www.grashobber.de



BVGA

15. Internationaler Golfkongress 14. - 16. April 2026 in Mannheim

Bericht: Martin Auer
Bilder: Stefan Vogel

Neue Ideen für eine starke Zukunft. Strategien, Konzepte und Best Practices für den wirtschaftlich nachhaltigen Erfolg.

Die Golfanlage der Zukunft braucht Mut, Daten und professionelles Management

Beim diesjährigen BVGA-Golfkongress standen die großen Zukunftsfragen der Golfbranche im Mittelpunkt: *Wie bleiben Golfanlagen wirtschaftlich erfolgreich? Wie verändern sich Gäste, Mitglieder und deren Erwartungen? Und welche Rolle spielen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Greenkeeping und neue Erlebnisangebote?*

Bereits der Auftakt der First-Time-Veranstaltung machte deutlich, worum es geht: Vernetzung, Austausch und ein gemeinsamer Blick nach vorne. Thomas Hasak stellte die BVGA vor und begrüßte die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich anschließend ebenfalls vorstellten. Unter dem Motto **„Leading the Business of Golf“** wurde schnell klar: *Golfanlagen müssen heute die Weichen stellen, um in fünf Jahren noch erfolgreich am Markt bestehen zu können. Professionelles Management, fundierte Kennzahlen und wirtschaftliches Denken sind dafür unverzichtbar.*



Das BVGA-Team

Ein besonderer Fokus lag auf der **„Welt der Zahlen“**. Rund 300 Kennzahlen der Golfbranche, darunter Gehalts-, Pacht- und Gastrospiegel, liefern wichtige Orientierung für Betreiber. Gleichzeitig zeigen die Zahlen deutlichen Handlungsbedarf: Eine Golfanlage investiert im Schnitt nur etwa zwei Prozent in Marketing. Auch der durchschnittliche Greenfee-Erlös von 28,40 Euro in Deutschland wurde kritisch betrachtet. Die Botschaft: Golfanlagen brauchen mehr Mut zur preislichen Veränderung und müssen ihre Angebote klarer nach Nachfrage, Frequenz und Zielgruppe ausrichten.

In mehreren Vorträgen wurde deutlich, dass Rabattaktionen nicht die Lösung für eine erfolgreiche Zukunft sind. Thomas Schmocker von Migros Golf Schweiz sprach über den richtigen Greenfee-Preis und die tatsächlichen Kosten einer Golfrunde. Statt Rabatten gehe es darum, Mehrwert zu schaffen, schwache Zeiten gezielt zu füllen und Prime Times entsprechend wertiger zu bepreisen. Auch Dynamic Pricing, verschiedene Mitgliedschaftsmodelle und neue 9-Loch- oder Twilight-Produkte wurden als wichtige Ansätze genannt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Veränderung der Zielgruppen. Die Golfanlage der Zukunft ist nicht mehr nur Sportstätte, sondern Treffpunkt, Erlebnisraum, Gesundheitsort und Naturraum. Themen wie Gesundheit, Biodiversität, Familie, Events, Singles und gesellschaftliche Vereinsamung eröffnen neue Chancen. Gerade in Zeiten zunehmender Singularisierung könnten Golfclubs mit passenden Formaten, etwa Singletrainings oder Community-Angeboten, neue Zielgruppen ansprechen und bestehende Mitglieder stärker binden.

Alexandra Engelhard zeigte anhand von Category Management, wie wichtig es ist, Kunden besser zu verstehen. Welche Zielgruppe braucht welches Produkt? Welche Angebote bringen Frequenz, Bindung, Erlebnis oder zusätzlichen Umsatz? Ob Freizeitgolfer, Clubgolfer, Businessgolfer oder Einsteiger: Die Zukunft liegt darin, Angebote gezielt zu strukturieren, zu bewerten, umzusetzen und regelmäßig zu überprüfen.

Auch die Digitalisierung war ein zentrales Thema. Praxisbeispiele aus dem GC Würzburg sowie der Vortrag von PC Caddie machten deutlich: Erst automatisieren, dann KI sinnvoll einsetzen. Digitale Assistenten, automatisierte E-Mails, strukturierte Onboarding-Prozesse, Dashboards und digitale Handbücher können Mitarbeitende entlasten und Freiraum für echte Gastfreundschaft schaffen. Gleichzeitig wurde betont, wie wertvoll Datenhoheit ist. Gute Daten können laut Vortrag fünf bis 15 Prozent mehr Umsatz ermöglichen, sollten aber unbedingt im Haus bleiben.

Für Greenkeeper besonders relevant war der Vortrag von Christine Seufert zur Nachhaltigkeit im Greenkeeping. Wasser wird zunehmend wertvoller, und 30 bis 50 Prozent der Kosten auf einer Anlage sind beeinflussbar, etwa bei Fuhrpark, Personal und Energie. Digitale Lösungen, Feuchtemessungen, Grauwasser-Nutzung und ein starkes Greenkeeperteam gewinnen weiter an Bedeutung. Biodiversität, Zusammenarbeit mit Naturschutzbehörden, Ökopunkte und Fördermittel bieten zusätzliche Chancen. Wichtig ist dabei, den Ausgangszustand genau zu erfassen und Förderanträge rechtzeitig zu stellen, bevor Investitionen begonnen werden.



Auch Förderprogramme wurden durch Simpact vorgestellt. Dominik Albicker zeigte, dass Nachhaltigkeit und Naturschutz besonders gefördert werden können. Für viele Anlagen kann Förderung statt Eigenkapital ein entscheidender Hebel sein, sofern Projekte gut vorbereitet und fristgerecht beantragt werden.

Weitere Impulse kamen aus den Bereichen Innovation, Gastronomie und Entertainment. Peter Merk zeigte am Beispiel der Golf Lounge, wie Golfanlagen durch Events, Konzerte, moderne Übungsbereiche und Freizeitangebote neue Zielgruppen erreichen können. Beckerrobotics stellte dar, wie Robotik in



Die "Neulinge" wurden in der BVGA begrüßt.



der Gastronomie entlasten kann – nicht als Ersatz für Gastlichkeit, sondern als Unterstützung in Zeiten von Fachkräftemangel, 24/7-Erwartung und digitaler Gästekommunikation.

Renate Roeleveld, CEO der Golf Course Association Europe, brachte es auf den Punkt: **Golf wird zunehmend Entertainment. Mehr Mitglieder, mehr Runden und mehr Umsatz bedeuten zugleich weniger freie Startzeiten für Greenfee-Gäste. Tee Time Economics, Dynamic Pricing, flexible Mitgliedschaften und starke Community-Angebote werden deshalb immer wichtiger.**

Das Seminar zeigte eindrucksvoll: Die Zukunft der Golfanlage liegt in der Verbindung aus wirtschaftlichem Denken, nachhaltigem Greenkeeping, digitaler Unterstützung und echten Erlebnissen für Mitglieder und Gäste. Wer seine Zahlen kennt, mutig handelt, Zielgruppen versteht und Natur, Gesundheit, Familie und Spaß in den Mittelpunkt stellt, hat beste Chancen, auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

**Bericht von Martin Auer
AGA-Vorstandsmitglied**

AGA-INFO

Warum lohnt es sich, in unserem Verband mitzumachen?

Weil wir gemeinsam mehr bewirken können als allein.

Im Verband findest du Menschen, die deine Werte teilen und für dieselben Ziele brennen. Hier kannst du deine Stimme erheben, Ideen einbringen und erleben, wie aus Gedanken echte Veränderungen entstehen. Es geht um Gemeinschaft, um Zusammenhalt, um die Kraft des „Wir“.

Wer sich engagiert, gestaltet nicht nur die Zukunft – er macht sie möglich.

Und das Beste daran: Du wirst Teil einer starken Gemeinschaft, die füreinander da ist, die inspiriert und trägt. Hier entstehen nicht nur

Projekte, sondern auch Freundschaften, die bleiben. Dein Engagement bedeutet mehr als Worte – es ist ein Zeichen, dass dir etwas wirklich wichtig ist. Gemeinsam können wir Großes schaffen.

Denn Veränderung beginnt immer bei den Menschen, die handeln. **Sei einer von ihnen – für dich, für uns alle.**

Schreib uns, wenn du dich gerne einbringen möchtest:

E-Mail: info@greenkeeperverband.at

Mehr Grün für jedes Green.



Terrawell®



- REGENERIERT belastete Böden
- VERMEIDET Staunässe
- BIETET hohe Diversität & Dichte an Mikroorganismen
- BEWAHRT vor Schneeschimmel
- VERBESSERT die Nährstoff- und Düngeraufnahme
- BESEITIGT Algenbefall in Gewässern
- FÖRDERT das Wachstum
- ENTHÄLT keinerlei Chemie
- HERGESTELLT aus Schweizer Bio-Rohstoffen



Hochkonzentriertes Probiotikum für Böden
und Gewässer (gemäß EU-Verordnung 2019/1009)

www.biodiver.city



Leube

Quarzsande in Spitzenqualität

- Golfsande
- Bunkersande
- Bunkerliner
- QualityMix - Edaphos®
- Axis Wasserspeicher

Unsere Produkte fördern die Bodenbelebung, Bodenatmung und verbessern die Struktur.

www.leube.eu

Leube Quarzsande GmbH T +43 7272 / 57 77
4070 Eferding E quarzsande@leube.eu



GHG Golfkontor Handels GmbH
Hesebäckchen 4 | DE-22453 Hamburg Germany
+ 49 (0) 40 - 54 00 77 00
info@golfkontor.de

Golfkontor
All you need!

Pebble Tool

Das ultimative **Greenkeepertool** für den **Turniereinsatz**.

Das Pebble Tool ist ein exklusives Golfkontor-Produkt, produziert nach europäischen Qualitätsstandards. Dank seiner praktischen und vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten überzeugt das Tool bei der Grünspflege. Seine einfache Handhabung macht das Greenkeepertool zum idealen Begleiter für den Turniereinsatz.

- Pitchmarken reparieren
- Unkraut entfernen
- Bodenproben entnehmen
- Cuplöcher schließen
- Greens glätten
- hochwertige Gürteltasche ideal für Turniereinsatz

Exklusiv auf www.golfkontor.de



Die Mischung macht's! Rasensaatgut für anspruchsvolle Profis:

ProSementis GmbH
Raiffeisenstraße 12
D-72127 Kusterdingen
www.ProSementis.de

ProSementis

**Ab 200 kg Saatgut Lieferung frei Haus!
Tolle Wetting-Agent Angebote!**
Tel.: +49-7071-700266 | E-Mail: mh@prosementis.de
www.prosementis.de

JETZT AGA-MITGLIED WERDEN

Sie sind noch kein Mitglied im Österreichischen Greenkeeperverband?

Unter greenkeeperverband.at/mitglied-werden informieren wir Sie über alle Möglichkeiten einer AGA-Mitgliedschaft.

Werden auch Sie Teil unserer Interessensgemeinschaft.

Oder befinden Sie sich gerade in einer Lehre auf einer Österreichischen Rasen-Sportanlage?
Dann werden Sie jetzt AGA-Mitglied:
Kostenlos bis zum Ende Ihrer Ausbildung

Ihre Vorteile:

- > elektronische AGA-Mitgliedskarte
- > Magazin "Greenkeeper-News" (3x p.a.)
- > regelmäßige E-Newsletter
- > Mitgliedstarif bei den AGA-Tagungen

Bei Interesse informieren wir Sie gerne:
Tel.: 0676 / 676 786 09 07
oder E-Mail: info@greenkeeperverband.at

The TORO logo is displayed in white, bold, sans-serif capital letters within a red rounded rectangular background.

TORO Lynx & Tempus Air: Optimales Wasser- und Ressourcenmanagement

TORO sagt Adieu zur Wegwerfgesellschaft und konzipierte seine TORO Lynx LAC Steuerungssysteme so, dass sie auch mit bestehenden Marktbegleitern kompatibel sind. So kann bei einem Defekt z.B. nur der Steuerungscomputer ausgetauscht werden – der Rest der Bewässerungsanlage, mit all seinen Komponenten, kann am Golfplatz bzw. der Sportanlage bestehen bleiben.



In Sachen Beregnung unterstützen die smarten, computergesteuerten Beregnungsanlagen von TORO, Greenkeeper und Betreiber von Sportanlagen dabei, enorme Wassermengen zu sparen und das Thema Nachhaltigkeit einmal mehr in den Fokus zu stellen.

- ▶ Die Systeme sind ganzheitlich auf das Sparen von Wasser und auf Energieeffizienz ausgelegt
- ▶ Keine Wasserverschwendung, denn Bewässerungszeiten können sekundengenau eingestellt werden
- ▶ Bodenfeuchtigkeitssensoren überwachen die Bodenbeschaffenheit und sorgen so für den verantwortungsvollen Einsatz der Ressource Wasser

In Verbindung mit state-of-the-art-Regnern sind sie noch wassersparender

- ▶ TORO garantiert ein präzises Wurfbild und punktgenauen Niederschlag
- ▶ Grenzenlose, bedienfreundliche Steuerung, Überwachung und Adaptionmöglichkeiten machen ein schnelles Eingreifen möglich - und das zu jeder Zeit

Besonders wartungsarm

 **prochaska.eu**

Prochaska Handels GmbH
Pilzgasse 31, 1210 Wien

beregnung@prochaska.eu
T: +43 1 278 51 00 - 141



MEIN WEG INS GREENKEEPING

Stefan Staltner im Portrait

Ich bin in einem Haus mit großem Garten aufgewachsen und interessierte mich dadurch schon immer für die Gartenarbeit. Schon als kleines Kind half ich meinen Eltern beim Pflanzensetzen, Heckeschneiden, um- und diverse Neugestaltungen.

Das Rasenmähen war jedoch immer schon meine große Leidenschaft. Als Ich mit meinen Eltern das erste Mal in Moravske Urlaub machte und wir am Abend neben dem wunderschön gepflegten Golfplatz spazierten, faszinierten mich die makellosen Rasenflächen. Darauf wollte ich in unserem Garten ebenfalls solch einen gepflegten Rasen und meine Leidenschaft für die Rasenpflege war geweckt.

Nach der Pflichtschule machte ich jedoch eine Lehre als KFZ-Techniker. Danach arbeitete ich zehn Jahre in der Voestalpine am Hochofen, wo ich den betrieblichen Brandschutz überhatte und in der technischen

Abrechnung mitarbeitete. 2017 baute ich mit meiner Frau und unseren beiden Jungs unser Haus in Unterwaldschlag, nur ein paar Gehminuten vom Golfclub Sterngartl entfernt. Beim Spaziergehen mit unserem Hund gingen wir immer rund um den wunderschön gepflegten und angelegten Golfplatz.

Mein absoluter Traumberuf

Anfang 2022 bekam ich ein Jobangebot am Golfplatz und wusste sofort, dass dies genau das richtige für mich ist. Das Arbeiten an der frischen Luft, das Pflegen eines Golfplatzes und das vor der Haustüre war dann der Grund mich beruflich zu verändern. Und so begann ich am 1. Mai 2022 mit meinem neuen Job als Greenkeeper im Golfclub Sterngartl.

Da ich als zukünftiger Nachfolger für unseren Headgreenkeeper anfang, wurde ich sofort bei allen Tätigkeiten angelernt und konnte auch schon im ersten Jahr mit meiner Greenkeeperausbildung beginnen.

AGA-PORTRAIT *Die jungen Heads*

Am 13. Jänner 2023 legte ich die Prüfung „Einführung ins Greenkeeping“ mit sehr gutem Erfolg ab.

Noch im selben Jahr startete ich mit den Greenkeeperkurs, den ich im Dezember 2024 ebenfalls mit sehr gutem Erfolg abschließen konnte. Und schon in der darauffolgenden Woche startete ich mit dem ersten Headgreenkeeper Modul.

Seit 2025 bin ich neben meiner Tätigkeit im Golfclub Sterngartl zusätzlich als Head-Greenkeeper im Golfclub Donau tätig.

Mein Ziel ist es, mich im Bereich Greenkeeping laufend weiterzuentwickeln und die Qualität sowie Spielbedingungen auf den betreuten Golfanlagen nachhaltig zu verbessern.

Stefan Staltner
Golfclub Donau & Golfclub Sterngartl



A. DANNINGER
SPORTBAU | GALABAU

GKB – DER SPEZIALIST FÜR GOLFPLATZPFLEGE
Neu in Österreich. Bewährt bei Danninger.
Highlight des Monats - der **Ecodresser**
Umweltschonende Aufbereitung.

Alois Danninger | Panoramastraße 19 | 4202 Kirchschlag
0664 4607529 | vertrieb@dannkomm.at | www.dannkomm.at



Punctus
Digitalisierung für Golfanlagen
und Fußballstadien

Starten Sie jetzt die Digitalisierung Ihrer Anlage – Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Punctus bietet die Digitalisierung aus einer Hand im Komplettpaket – überzeugen Sie sich von unseren Projektreferenzen im Bereich Golf und Fußball.

Punctus GmbH Mobil: +49 151 155 920 70
www.Punctus.com E-Mail: BL@Punctus.com



ZEHETBAUER FERTIGGRASEN Das Fertiggras Erlebnis.

ZEHETBAUER FERTIGGRASEN,
Abschläge wie aus dem Bilderbuch.



PRÄZISION AUF DEM GRÜN

MEIN WEG INS GREENKEEPING

Denise Depauli im Portrait

Wenn frühmorgens noch Tau auf den Fairways liegt und die ersten Sonnenstrahlen über die Greens ziehen, beginnt mein Arbeitstag meist schon lange davor. Greenkeeping ist für mich nicht nur ein Beruf, sondern eine echte Leidenschaft geworden – eine Aufgabe, bei der Präzision, Verantwortung und Teamarbeit jeden Tag aufs Neue gefragt sind.

Seit Februar 2026 arbeite ich als Head Greenkeeperin im Golfclub am Attersee-Westufer. Dort bin ich für die Pflege, Organisation und Qualität der gesamten Golfanlage verantwortlich. Mein Weg dorthin war geprägt von viel praktischer Erfahrung, stetiger Weiterbildung und dem Anspruch, immer höchste Qualität zu liefern.

Zuvor war ich seit 2025 als Head Greenkeeper-Assistentin im Golfclub Gut Altentann tätig. Bereits davor arbeitete ich von 2018 bis 2024 als Head-

greenkeeper-Assistentin im Golfclub Eichenheim Kitzbühel. Meine Karriere im Greenkeeping begann aber schon im Jahr 2013 beim Golfclub Kitzbühel Kaps. In all diesen Jahren konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln und mich besonders im Bereich Turniervorbereitung, Platzqualität und Teamkoordination weiterentwickeln.

Zu den besonderen Ereignissen jedes Jahres zählte für mich das VST-Turnier in Kitzbühel (Vertreterstammtisch Kitzbühel). Die Vorbereitung des Platzes für dieses Charity-Turnier war jedes Mal etwas Besonderes und mit hohen Ansprüchen verbunden. Dabei kümmerte ich mich unter anderem um schnelle, perfekt gepflegte Grüns sowie präzise gemähte Fairways im klassischen Karomuster, um den Platz in bestmöglichem Zustand zu präsentieren.

Ein weiterer Höhepunkt meiner bisherigen Laufbahn war die DP World Tour – Austrian Alpine Open 2025.

Dabei war ich als Assistentin die Schnittstelle zwischen dem Head Greenkeeper und dem 30-köpfigen Greenkeeper-Team. Organisation, Kommunikation und das Arbeiten unter höchsten Ansprüchen waren dabei zentrale Bestandteile meiner Aufgabe.

Neben der praktischen Arbeit lege ich großen Wert auf Weiterbildung. 2022 absolvierte ich die Prüfung zur Greenkeeperin an der Greenkeeper Akademie Warth mit sehr gutem Erfolg. Seit 2024 befinde ich mich zusätzlich in der Ausbildung zur Head Greenkeeperin. Ergänzend dazu nahm ich unter anderem an der Bailoy GEMINI/TRIDENT-Schulung von Wacker-etec sowie an mehreren Husqvarna-Schulungen mit Schwerpunkt Mähroboter teil. Da auf meiner Anlage eine Vielzahl an Husqvarna-Mährobotern im Einsatz ist, die nahezu alle Flächen außer den Grüns mähen, ist fundiertes technisches Wissen in diesem Bereich für meinen Arbeitsalltag besonders wichtig.

Bevor ich ins Greenkeeping wechselte, absolvierte ich eine Lehre zur Tischlerin in Kirchberg in Tirol, die

ich mit gutem Erfolg abschloss. Das handwerkliche Arbeiten, Genauigkeit und ein Auge fürs Detail begleiten mich bis heute und helfen mir auch in meinem jetzigen Beruf enorm weiter.

Für mich bedeutet Greenkeeping weit mehr als Rasenpflege. Es geht darum, perfekte Bedingungen zu schaffen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam im Team täglich Höchstleistungen zu erbringen – damit Spielerinnen und Spieler einen Platz erleben können, der in bester Erinnerung bleibt.



Regulieren Sie Ihr Wassermanagement mit H2Pro.

Wasser ist eine zunehmend wichtige Ressource, die es gilt, mit Sorgfalt zu verwenden. Mit der Hilfe von H2Pro Wetting Agents sind Sie in der Lage, das Wasser effizient und nachhaltig zu nutzen. H2Pro hilft Trockenstellen zu vermeiden und Wasser effektiver im Boden zu verteilen.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.icl-growingsolutions.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort: **Martin Kappes**
Mobil: +43 (0) 699 14531469 | martin.kappes@icl-group.com

H2Pro[®]
AquaSmart
TriSmart
FlowSmart
Conserve Tablet



SOMMERBILDUNG "OPEN" 2026

EINLADUNG / PROGRAMM

Sommerbildung „Open“ in Tirol 2026

- Für KursteilnehmerInnen und AbsolventInnen der Akademie und alle am Greenkeeping interessierte Personen
- Die Teilnahme am Programm ist kostenlos
- Eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich
- Quartierbuchungen für Übernachtungen (Di/Mi u./o. Mi/Do) im Raum Ehrwald bitte über den Tourismusverband bzw. im Internet **selbst buchen**

► **DI, 14. Juli 2026 – Schwerpunkt Rasen und Golf**

10.00 Uhr GC Tiroler Zugspitze

Am Rettensee 1, 6632 Ehrwald

- Eröffnung durch Karl Lobner und Günther Kodym, Greenkeeperakademie Warth und Andreas Leutgeb, AGA
- Begrüßung und Vorstellung der Anlage mit HeadGreenkeeper Daniel Ortner-Bauer
- Impulsvortrag Dr. Gerhard Lund – UVC Behandlung vom Green
- Impulsvortrag Heiko Rimmel (grashobber) – Alternative Helfer in der naturbewussten Rasenpflege
- Impulsvortrag Sarah Spadinger (LEUBE) – Sportsande, welcher Sand für welchen Einsatz

ca. 12.00 Uhr - Mittagessen im Clubrestaurant

ca. 13.00 Uhr - Praktische Vorführung auf dem Golfplatz

- Station 1 – "Bodenfeuchtemessung und Beurteilung der Ergebnisse"
- Station 2 – "Technik für die Bodenbearbeitung"
- Station 3 – "Sand - auf die richtige Auswahl kommt es an"

ca. 16.00 Uhr - Tagesabschluss und einchecken ins Quartier

- Golfspiel am 9-Lochplatz mit Voranmeldung möglich

19.00 Uhr - Abendessen und gemütlicher Tagesausklang im Clubhaus

► **MI, 15. Juli 2026 – Schwerpunkt Rasen u. Fußball**

09.00 Uhr Treffpunkt auf der Sportanlage des FC Raiba Lermoos 1976, 6631 Lermoos (an der B 187, nahe Golfplatz)

- Besichtigung der Anlage mit HeadGreenkeeper Daniel Ortner-Bauer
- Erhebung einfacher Bodendaten und Diskussion über Wurzelwachstum, Temperatur, Nährstoffbedarf usw. Begleitung und Diskussion, Dr. Gerhard Lung und Heiko Rimmel

Weiterfahrt/Wechsel zur nahegelegenen Sportanlage des FC Tiroler Zugspitze:

10.30 Uhr Treffpunkt auf der Sportanlage des FC Tiroler Zugspitze 2001, Innsbrucker Straße 38a, 6632 Ehrwald

- Besichtigung der Anlage mit Head Greenkeeper Daniel Ortner-Bauer
- Erhebung einfacher Bodendaten und Diskussion über Wurzelwachstum, Temperatur, Nährstoffbedarf usw.
- Vergleich mit Platz in Lermoos; Begleitung und Diskussion, Dr. Gerhard Lung und Heiko Rimmel

ca. 12.00 Uhr - Mittagessen im Clubrestaurant
Offizielles Ende der SOB OPEN 2026

Weiteres Programm für Interessierte:

- **14.00 Uhr Treffpunkt Driving Range**
- Anschließend Golfspiel am 9-Lochplatz um den Platz auch auf spielerische Weise kennenzulernen
- **18.00 Uhr Tagesabschluss und Abendessen**

► **OPTIONAL: DO, 16. Juli 2026 - Schwerpunkt Rasen und Golf**

09.00 Uhr – 12.00 Uhr GC Innsbruck-Igls

18-Loch Rinn, Oberdorf 11, 6074 Rinn

- Begrüßung und Führung durch HeadGreenkeeper Markus Klingler über die vor kurzem erst umgebauten Grüns.
- Fragen zur Etablierungspflege (neue Grassorten, Klima usw.).
- Gräserkunde und Bonitierung mit Günther Kodym

12.00 Uhr Abschluss und Heimreise der Teilnehmer!



Eine Veranstaltung von
AGA & GKA
Februar 2026

powered by
Leube & grashobber

Machen Sie aus gutem Rasen einen Profi-Rasen

- ✓ BESSERE RASENQUALITÄT
- ✓ GLEICHMÄSSIGE GRÜNS
- ✓ PERFEKTE FAIRWAYS
- ✓ BELASTBARE SPIELFLÄCHEN
- ✓ ERFOLGREICHE NACHSAATEN
- ✓ ANWENDERFREUNDLICH
- ✓ ERHÖHTE NACHHALTIGKEIT



Primo Maxx® II





34. GVD-JAHRESTAGUNG IN NIEDERNHAUSEN

Ein Bericht von Martin Auer | Bilder: Stefan Vogel (Köllen Druck + Verlag GmbH)

Vom 24. bis 26. Februar 2026 fand in Niedernhausen die 34. Jahrestagung des Greenkeeper Verbandes Deutschland (GVD) statt. Unter dem Leitthema „Von der Wurzel zum Blatt“ versammelten sich rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und weiteren europäischen Ländern, um aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Lösungsansätze für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Platzpflege zu diskutieren.

Die Tagung bot an drei Tagen ein abwechslungsreiches Fachprogramm mit Workshops, Vorträgen und intensivem Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis, der Forschung und der Industrie. Neben klassischen Greenkeeping-Themen rückten auch Digitalisierung, Biodiversität, Nachhaltigkeit und die Zukunft des Berufsbildes in den Mittelpunkt.

Workshops zu aktuellen Themen im Greenkeeping

Der erste Tag der Tagung begann mit einer Reihe praxisnaher Workshops, in denen aktuelle Herausforderungen des Berufsstandes sowie neue Entwicklungen in Technik und Management aufgegriffen wurden. Im Mittelpunkt standen insbesondere folgende Themen:

- Greenkeeper-Job mit hoher Belastung (Referentin: Mag. Dr. Elisabeth Ponocny): Thematisiert wurden

psychische Belastungen im Berufsalltag, Möglichkeiten zur Entlastung durch Arbeitgeber sowie Strategien zum Umgang mit Stress und hoher Verantwortung.

- KI im Greenkeeper-Alltag (Referentin: Marta Lusa-wa): Vorgestellt wurden praxisnahe Anwendungsbeispiele künstlicher Intelligenz sowie deren Potenzial, Arbeitsabläufe einfacher, schneller und effizienter zu gestalten.
- Invasive Neophyten und deren Auswirkungen (Referentin: Dr. Beate Alberternst): Behandelt wurden ökologische, gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen gebietsfremder Pflanzenarten, ihre Verbreitung durch globalen Handel und Klimawandel sowie Präventions- und Managementstrategien.
- Innovationen der Industrie (Referenten: GVD-Partner): In diesem Format wurden neue Entwicklungen, technische Lösungen und künftige Trends vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Bereits dieser Auftakt machte deutlich, wie breit das Themenspektrum im modernen Greenkeeping mittlerweile geworden ist und wie stark fachliches Know-how heute mit Organisation, Kommunikation und technologischem Verständnis verbunden ist.

Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Am Abend des ersten Veranstaltungstages fand die jährliche Mitgliederversammlung des Verbandes statt. Präsident Gert Schulte-Bunert eröffnete die Sitzung pünktlich und führte durch die Tagesordnung. Zu Beginn wurde in einer Gedenkminute der verstorbenen Mitglieder gedacht.

Ein zentraler Punkt der Versammlung war die Neuwahl des Vorstandes. Die Mitglieder wählten folgenden neuen Vorstand des GVD:

- Präsident: Christian Steinhauser
- Vizepräsident: Tobias Gerwing
- Schatzmeister: Daniel Lüttger
- Schriftführer: Andreas Buhr

Mit der Wahl wurde ein wichtiges Signal für die personelle und inhaltliche Weiterentwicklung des Verbandes gesetzt. Die Mitgliederversammlung unterstrich damit den Anspruch, die Interessen des Berufsstandes weiterhin engagiert zu vertreten und die Zukunftsthemen des Greenkeepings aktiv mitzugestalten.

Der ausscheidende Präsident Gert Schulte-Bunert wurde von den Anwesenden mit großem Dank und viel Anerkennung verabschiedet. Für sein langjähriges Engagement wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Darüber hinaus wurden aktuelle Informationen aus dem Weiterbildungsausschuss (WBA), von FEGGA sowie EGGGA vorgetragen. Deutlich wurde dabei einmal mehr, dass Biodiversität und Nachhaltigkeit auf Golfanlagen weiterhin zu den prägenden Schwerpunktthemen des Verbandes zählen.

Fachprogramm an den Folgetagen

Der zweite Seminartag begann unter anderem mit einem Beitrag von Frau Dr. Selina Thanheiser und stand insgesamt stark im Zeichen des Bodens als Grundlage jeder erfolgreichen Rasenpflege. Fachvorträge zu Bodenaufbau, Nährstoffaufnahme und Bodenuntersuchungen wurden durch Inhalte zu Bodenverdichtung, deren Ursachen, Auswirkungen und Gegenmaßnahmen ergänzt.

Auf großes Interesse stießen zudem Beiträge zur Zukunft der Rasendüngung, zur aktuellen Gesetzeslage sowie zu künftigen Entwicklungen in der Pflanzenernährung. Mit Themen wie „Rhizophagy“ wurden auch biologische Prozesse und neue Denkansätze für eine moderne und ressourcenschonende Platzpflege in den Fokus gerückt.



Vorne sitzend: Christina Seufert (GVD-Geschäftsführerin) mit dem neuen GVD-Vorstand (v.l.): Andreas Buhr (Schriftführer), Daniel Lüttger (Schatzmeister), Christian Steinhauser (Präsident) und Tobias Gerwing (Vizepräsident)
Dahinter stehend (v.l.): Martin Auer (AGA-Kassier), Hubert Kleiner und Gert Schulte-Bunert (beide GVD-Ehrenmitglieder) sowie Alexander Klose (DGV-Vorstand Services, Recht und Kommunikation)

Am dritten Tag wurde der Blick nochmals geweitet: Der Wandel im Pflanzenschutz, neue technische Verfahren wie UVC-Behandlung, die Verbindung von Fußball- und Golfrasenpflege, digitale Monitoringlösungen mit Drohne, Sensorik und App sowie Biodiversitätsstrategien im Zusammenhang mit dem Klimawandel zeigten, wie stark sich Greenkeeping heute zwischen Hightech, Nachhaltigkeit und praktischer Umsetzbarkeit bewegt.

Fazit

Die GVD-Jahrestagung 2026 präsentierte sich als wichtige Plattform für Weiterbildung, Vernetzung und fachlichen Austausch. Sie machte deutlich, dass Greenkeeping heute weit mehr ist als reine Platzpflege: Es verbindet Naturverständnis, Technik, Management, Nachhaltigkeit und zunehmend auch digitale Kompetenz.

Besonders hervorzuheben ist, dass neben den fachlichen Inhalten auch die verbandspolitische Entwicklung eine wichtige Rolle spielte. Mit der Neuwahl des Vorstandes bei der Mitgliederversammlung wurden personelle Weichen für die kommenden Jahre gestellt und zugleich Kontinuität wie Erneuerung sichtbar gemacht.

Insgesamt setzte die Tagung damit ein starkes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit und Professionalität der gesamten Branche.

Ein Bericht von Martin Auer

UF WIEDERLUEGE PSM

Ein Bericht von Petra Himmel, Golf Sustainable



Die Idylle trügt: Während der Zürichsee glasklar in der Sonne blinkt und die Golfer in der Schweizer Hauptstadt bei perfektem Wetter zu ihren ersten Runden der Saison aufbrechen, herrscht hinter den Kulissen der Golfbranche Aufregung.

Zum 1. Januar 2027 ist der Einsatz von Pestiziden gesetzlich extrem limitiert. Herbizide sind bis auf winzige Ausnahmen verboten, Fungizide deutlich dezimiert. Stoffe, die in der Schweiz noch erlaubt, in der EU aber bereits verboten waren, fallen nun ebenfalls weg. Und: Es gelten verschärfte Abstandsregeln zu Wohngebäuden, deren Anwohner teilweise Anspruch auf Einsicht der digitalen Spritzprotokolle haben.

Die Reaktion der Schweizer Golfbranche reicht von professioneller Gelassenheit bis zu „großer Unruhe“ wie es Etienne Marclay, im Präsidium des Verbandes Swiss Golf für das Thema Nachhaltigkeit zuständig, beschreibt. Der Grund: Greenkeeper und Betreiber von Golfanlagen befürchten, ohne den Einsatz von Pestiziden nicht mehr die gewohnte Qualität auf den Golfplätzen bieten zu können. Lukas Andreossi Präsident des Schweizer Greenkeeper-Verbandes, formuliert es so: „Wir alle arbeiten nach dem integrierten Pflanzenschutz und probieren solange es geht ohne Fungizide auszukommen. Jedoch gibt es noch keine passenden alternativen Produkte oder die Umstellung auf resistenterer Gräser braucht noch Zeit. Die Greenkeepingszene der Schweiz probiert derzeit verschiedene Strategien aus, ist international vernetzt und im Austausch. Jedoch sind wir noch nicht am Punkt, um ohne Pflanzenschutzmittel eine anständige Qualität zu gewährleisten.“

Wieso die Unruhe erst jetzt auftritt, ist unklar. Das zuständige Schweizer Bundesamt verweist auf die Tatsache, dass der Beschluss des Bundesrates zu dem Thema bereits vom 13. April 2022 stammt. Unter der Bezeichnung „Inkrafttreten der Massnahmen für eine

nachhaltigere Landwirtschaft“ finden sich auch die Änderungen der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung. Und genau hier liegt der Knackpunkt: Golfplätze werden dort als „Flächen, die für die breite Öffentlichkeit bestimmt sind“, bezeichnet. Damit gelten sie als sensible Bereiche, die einen höheren Gesundheitsschutz erfordern.

<https://www.news.admin.ch/de/nsb?id=88022>

Grundsätzlich waren die neuen Bestimmungen also seit 2022 klar. Ohnehin hatte der Verband Swiss Golf bereits 2018 in seiner Nachhaltigkeitsstrategie einen Ausstieg aus der Verwendung synthetischer Pestizide Ziel für das Jahr 2030 festgelegt. Für Golfplätze war damit bereits seit acht Jahren klar: Eine Transformation der Branche ist zwingend erforderlich, die Umsetzung auf den Plätzen nötig. „Manche Plätze haben sich kontinuierlich vorbereitet“, resümiert der Rasexperte Dr. Dirk Kauter, der aber auch die größte Problematik der Golfbranche kennt. Die Pilzkrankheit Dollarspot, international eines der Top-Themen in Sachen Greenkeeping, ist auch auf Schweizer Plätzen eine zunehmende Bedrohung.

Zusammen mit dem R&A und Swiss Golf hat er eine Studie zu Chancen der Dollarspotbekämpfung erstellt. Das Ergebnis war ernüchternd: „Die Golfplätze müssen die vorbeugenden Maßnahmen betonen, damit sie den Dollarspot kontrollieren können.“ Ein wirkungsvolles nicht-chemisches Mittel zur Bekämpfung von akutem Dollarspotbefall liegt demnach nicht vor. Vor allem jene Golfanlagen, die nach wie vor mit hohem Poa-Anteil in den Grün, hoher Düngung und Bewässerung arbeiten, dürften zunehmend Qualitätsprobleme bekommen.

Damit zeigt sich am Beispiel der Schweiz erneut das komplette Dilemma der Golfbranche: Das Thema Pflanzenschutzmitteln beachten viele Betreiber und

Golfplatzverantwortliche erst dann, wenn eine rechtliche Verordnung akut wird, die verpflichtend ist. Golf-Nationen wie Dänemark oder Frankreich haben nach entsprechenden Gesetzen, die von einem Kompletterbot ausgingen, durch verantwortliches Handeln Übergangsfristen und Ausnahmegenehmigungen mit Bundesbehörden verhandelt. Dazu allerdings war die Transparenz der Golfindustrie mit einer Dokumentation durch Daten notwendig. Diese liegen in der Schweizer Golfindustrie – wie übrigens in den meisten anderen europäischen Staaten – nicht gesammelt vor. In einer Arbeitsgruppe diskutieren Vertreter von Swiss Golf, dem Greenkeeper Verband und der Industrie nun die Erstellung einer digitalen Plattform, die eine Datensammlung und damit mehr Transparenz gegenüber den Behörden erlaubt. Dem Golfer vor Ort sind derlei bürokratische Debatten erst einmal egal. Für ihn sind vor allem zwei Dinge wichtig: Die Qualität des Platzes und seine eigene Gesundheit, die zum Beispiel dann betroffen ist, wenn Bälle mit Grünflächen in Berührung kommen, die kurz vorher mit Pestiziden behandelt worden sind. Auf Golfanlagen, die sich seit längerem auf eine geringere Verwendung von Pestiziden konzentrieren, dürften

die Konsequenzen des Bundesratsbeschlusses ab Januar 2027 weniger massiv sein. „Wir haben uns darauf bereits seit längerem vorbereitet“, erklärt Simon Doyle, Vice-Präsident für Agronomie bei Troon, dem weltweit größten Dienstleister für Golfplatzpflege. Er ist in der Schweiz unter anderem für die Migros-Plätze verantwortlich. „Erforderlich ist eine höheres Maß an Präzision in der Agronomie, unterstützt von Investitionen in die Infrastruktur und einer Entwicklung von täglichen Standard-Praktiken.“ Der erfahrene Agronom sieht deshalb durchaus auch Chancen für die Schweizer Golf-Industrie. „Die Schweizer Golfplätze arbeiten ja bereits auf einem hohen Standard. Dieser Übergang wird zu einem die Innovation weiter fördern und zum anderen den Fokus auf Details, wenn es darum geht wie Oberfläche vorbereitet und geschützt werden.“

Sieben Monate bleiben den Schweizer Golfanlagen noch, um sich auf die neuen Pflanzenschutzbestimmungen vorzubereiten. Für jene, die bereits seit dem Gesetzesbeschluss aus dem Jahr 2022 damit beschäftigt sind, wahrscheinlich kein Problem. Für alle anderen, die erst seit kurzem über die Thematik nachdenken, dürfte speziell Dollarspot eine echte Bedrohung sein.

TORO **Toro Vista® mit Box – Das vielseitige Greenkeeperfahrzeug**



Ex Austrian Open Democarts – ab sofort verfügbar!

Sichern Sie sich hochwertige Präsentations- und Einsatzfahrzeuge aus der offiziellen Austrian Open Demoflotte zu attraktiven Konditionen. Der Toro Vista® mit Ladefläche (Cargo Box) ist die ideale Lösung für den professionellen Einsatz auf Ihrer Golfanlage.

Vielseitiger Einsatz

- Ideal für Greenkeeping, Logistik oder Gästeservice. Dank der TPO-Karosserie lässt sich der Toro Vista® perfekt an Ihr Club-Branding anpassen.

Höchste Robustheit

- Ein verwindungssteifer Rahmen und unabhängige Federung garantieren maximale Belastbarkeit und Fahrkomfort auf jedem Untergrund.

Moderne Kontrolle

- Das intuitive LCD-Dashboard zeigt Geschwindigkeit und Batteriestatus auf einen Blick. Ergonomisches Design sorgt für effizientes Arbeiten.

Maximale Flexibilität

- Die praktische Cargo Box und der umklappbare Heckbereich ermöglichen einen schnellen Wechsel zwischen Materialtransport und Logistikaufgaben.

JETZT VERFÜGBARE DEMOFahrzeuge SICHERN!

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Angebot: SALES@PROCHASKA.EU



BURGENLAND MIT UMWELTSIEGEL ZERTIFIZIERT

Ein Bericht von Petra Himmel, Golf Sustainable

Tourismus setzt auch im Golfbereich verstärkt auf Natur und Nachhaltigkeit

Das Burgenland hat als erstes österreichisches Bundesland flächendeckend das österreichische Umweltsiegel erhalten. „**Wir haben die Zertifizierung im Rekord-Tempo in 14 Monaten durchgezogen und extra dreieinhalb Mitarbeiter-Stellen geschaffen**“, erklärt Didi Dunkel, der Geschäftsführer von Burgenland Tourismus, den Prozess in der Geschäftsstelle. 119 Nachhaltigkeitskriterien mussten geprüft werden, 63 waren verpflichtend zu erfüllen.

Mit involviert in den Prozess waren auch zwei Golfresorts: Zum einen das Golfresort Stegersbach, das seit Ende 2023 der Landesholding Burgenland gehört, zum anderen das Reiters Bad Tatzmannsdorf. Die beiden Luxushotels Falkensteiner Balance Resort Stegersbach als auch das Reiters Supreme Bad Tatzmannsdorf haben ebenfalls die Zertifizierung durchgeführt. Die Golfplätze der beiden Golfresorts sind – ebenso wie alle anderen Golfanlagen im Burgenland – nicht mit dem Österreichischen Umweltsiegel versehen. Bis dato ist vom Österreichischen Golfverband für Golfanlagen als Umweltabzeichen in Zukunft die Zertifizierung mit dem GEO-Abzeichen vorgesehen. Die Zertifizierung des Burgenlandes mit dem Österreichischen Umweltabzeichen setzt aber auch für die Golfindustrie der Region ein Zeichen, weil explizit Faktoren wie Natur, Ökologie, CO₂-Neutralität oder Versorgung mit erneuerbaren Energien untersucht werden. All' diese Einzelpunkte betreffen auch Golfanlagen im täglichen Betrieb.

Aufgrund der Tatsache, dass das Golfresort Stegersbach 2026 mehrfach Austragungsort größerer nationaler und internationaler Turniere ist und war, darunter auch ein Turnier der LETAS Tour

der Damen, steht das Greenkeeping Team rund um Head-Greenkeeper Kilian Reisinger vor der Herausforderung, exzellente Spielflächen zu produzieren. Gleichzeitig kämpft Reisinger aber vermehrt mit den Auswirkungen des Klimawandels und verweist in diesem Zusammenhang vor allem auch auf das Thema Wassermanagement. Grundsätzlich, so seine Aussage, sei die Wasserversorgung für die Plätze der Golfschaukel Stegersbach gesichert. Aber wie bei anderen Anlagen im Burgenland auch, die zumindest teilweise auf Wasser aus Bächen und kleinen Flüssen vertrauen, gilt auch für die Golfschaukel Stegersbach. „Wenn der Bach, der uns versorgt, extremes Niedrigwasser haben sollte, bekommen auch wir Probleme.“ Die Sicherung der Wasserversorgung der Golfanlagen ist deshalb aus seiner Sicht essentiell.

Profitieren können Golfanlagen nun vom neuen Mobilitätskonzept des Burgenlandes, das auch Golfgäste nutzen können: Gäste können von Graz oder Wien kostenfrei mit der Bahn zum jeweiligen Zielort anreisen und werden am Bahnhof jeweils mit dem Taxi abgeholt. Wer nicht direkt am Golfplatz wohnt, bestellt den mobilen Taxi-Service, der ebenfalls in der Gästekarte enthalten ist. Diese Form der Anreise senkt den CO₂-Fußabdruck der gesamten Region und auch der Golfanlagen. Zugegeben: Die Co₂-Bilanz von Golfanlagen ist derzeit kaum ein Thema auf Golfanlagen. Der R&A, STERF und die USGA haben aber erst in diesem Jahr ein großes Forschungsprojekt zum CO₂-Fußabdruck von Golfanlagen gestartet. Insofern darf man gespannt sein, wie sich das Burgenland und seine Golfanlagen beim Thema Nachhaltigkeit weiterentwickeln. Der erste Schritt in eine positive Richtung ist mit dem Österreichischen Umweltabzeichen für die Region gemacht.

Strategisches Greenkeeping 2026.

ROFO & die neue Belrobotics Connect App – volle Kontrolle über Reihenfolge, Frequenz und Prioritäten.

Mit ROFO (Reihenfolge- & FrequenzOptimiertes Mähen) planst du deine Flächen so, wie du es täglich lebst: strukturiert, priorisiert und praxisnah. Über die **neue Belrobotics Connect App** definierst du Einsatzreihenfolge, Intervalle und notwendige Anpassungen intuitiv, übersichtlich und anwenderfreundlich. Dein Belrobotics GPS-RTK Roboter setzt deine Vorgaben präzise um.



Neue Belrobotics Connect App

Intuitiv. Übersichtlich. praxisnah.
Perfekt für ROFO & Greenkeeper



1

ROFO

Reihenfolge- & FrequenzOptimiertes Mähen

2

NEU: Belrobotics Connect App

Intuitiv. Übersichtlich. praxisnah.

3

Belrobotics Step-Cut

Effizienz. Perfekter First Cut. Unser Standard.

4

Hyper Cut by Eder

Kein Plastik, nur massive Metallkomponenten.

5

Exklusives Golf-Zubehör

Für die Fairway wie Rasenbürsten und Taulippe



SOLUTIONS PROVIDER

Ein Pressebericht von Milwaukee



Milwaukee – Der Solutions Provider für Profis

Als Solutions Provider für professionelle Anwender entwickelt und produziert Milwaukee ganzheitliche Lösungen, die konsequent an den Erfordernissen von Handwerk und Industrie ausgerichtet sind. Über alle Warensortimente hinweg gilt: **Milwaukee setzt Maßstäbe bei Leistung, Komfort und Langlebigkeit seiner Produkte.**

Mit über 460 Lösungen auf den Akku-Plattformen M12, M18 und MX FUEL bietet Milwaukee ein breites und zugleich zielgruppenspezifisch orientiertes Sortiment, das durch Handwerkzeuge, Zubehör sowie Lösungen für Aufbewahrung und Transport ergänzt wird. Persönliche Schutzausrüstung und Arbeitsbekleidung runden das Portfolio ab. Milwaukee ermöglicht es seinen professionellen Anwendern, effizienter und besser zu arbeiten – und setzt damit stets aufs Neue Maßstäbe in der Branche.

Weitere Informationen:

Techtronic Industries
Central Europe GmbH
Walder Straße 53
40724 Hilden
Tel. +49 (0)2103 960 149
www.milwaukeetool.at



ZUM GESAMTEN
GARTENGERÄTE SORTIMENT

milwaukeetool.at
MILWAUKEETOOLDACH

John Deere Golftechnik Vertriebsgebiete

LTC Lagerhaus
TechnikCenter

Das Lagerhaus Technik-Center organisiert den Vertrieb für John Deere Golftechnik neu. Spezialisierte Ansprechpartner, klare Regionen und digitale Lösungen verbessern Service,

Effizienz und Nachhaltigkeit. Profitieren Sie von schnellerer Unterstützung und präziser Planung.

Ihre Ansprechpartner:



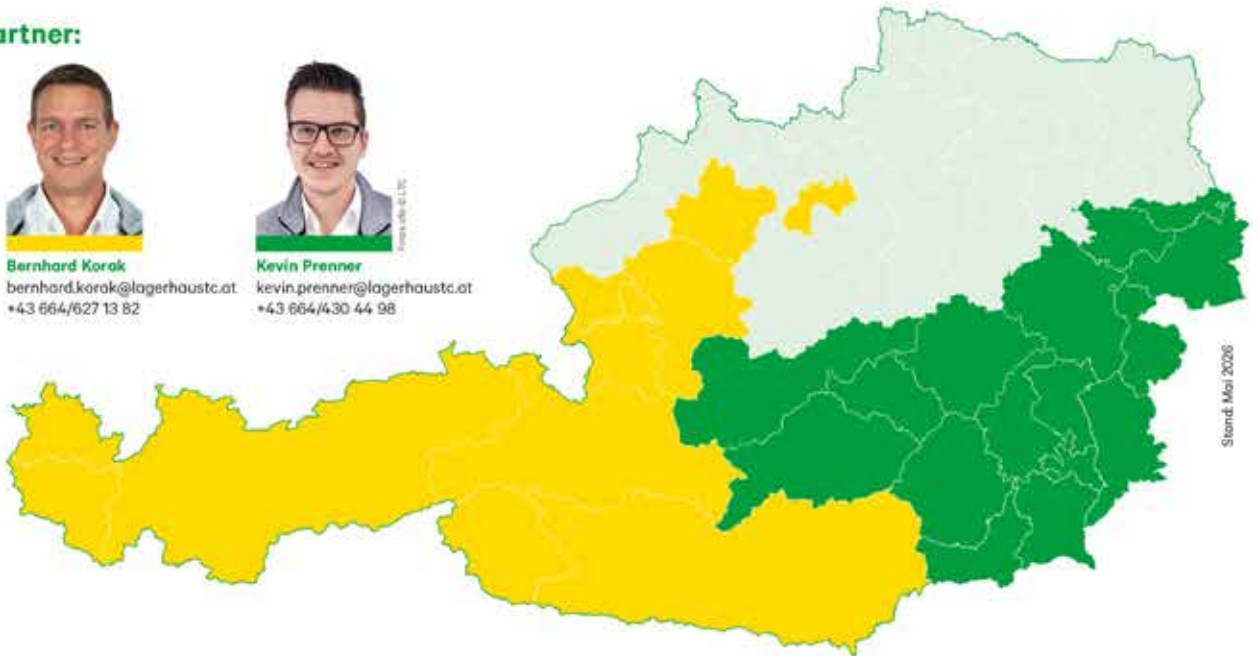
Rudolf Eckl
rudolfeckl@lagerhaustc.at
+43 664/180 25 70



Bernhard Korak
bernhard.korak@lagerhaustc.at
+43 664/627 13 82



Kevin Prenner
kevin.prenner@lagerhaustc.at
+43 664/430 44 98



Stand: Mai 2026

Lagerhaus Technik



AgriMetal

lagerhaustc.at



 **JOHN DEERE**

NOTHING RUNS LIKE A DEERE

LEISTUNGSSTÄRKE, PRÄZISION UND NACHHALTIGKEIT

ENTDECKEN SIE UNSERE E-CUT™
ELEKTRO- UND HYBRIDMÄHER

Unsere E-Cut™ Elektro- und Hybridmäher kombinieren eine außergewöhnliche Anpassung an die Bodenkontur, elektrische Haspeltechnologie und beeindruckende Effizienz. Von den handgeführten E-Cut™ Mähern bis hin zu den Hybrid-Fairway-Modellen – profitieren Sie von bis zu 30 % Kraftstoffeinsparung und einem geringeren Risiko von Hydrauliklecks. Setzen Sie auf umweltfreundliche Lösungen, ohne Kompromisse bei der Leistung einzugehen. Fragen Sie noch heute Ihren Vertriebspartner nach weiteren Informationen.

BAD WALTERSDORF WIR KOMMEN

UND ZWAR VOM 20. BIS 22. OKTOBER 2026
INS WUNDERSCHÖNE SPA RESORT STYRIA

Bild: Adobe Stock, lovelyday12

Wie heißt es doch so schön auf der Homepage des spa resort styria****S ...

Von den Jahreszeiten treibt es der Herbst am Buntesten in Bad Waltersdorf.

Wenn die Tage wieder kürzer werden, die Kürbisse goldig leuchten und sich die Natur in Ihrem schönsten Farbenkleid präsentiert, ist der perfekte Zeitpunkt für Ihre Auszeit in Bad Waltersdorf. Genießen Sie das goldene Herbstwetter und entdecken Sie die schönsten Seiten beim Weinwandern, bei einem der zahlreichen Winzerfeste in der Region oder einem Ausflug zur Riegersburg oder in den Tierpark Herberstein. Auch der Golfplatz verzaubert im Herbst besonders. Ein Abschlag zwischen den bunten Bäumen ist bis in den November möglich.

ECHT GOLDEN. Herbstklopfen in Bad Waltersdorf

Und wenn der Nebel die Landschaft mystisch verhüllt, entspannen Sie im wohl temperierten Heilthermalwasser, stärken Sie Ihr Immunsystem in der Saunalandschaft, gönnen Sie sich eine pflegende Behandlung, kuscheln Sie sich noch näher an Ihren Partner, genießen Sie ein Glas Wein vorm Kamin und lassen Sie sich das Beste aus Feld und Wald kulinarisch schmecken. Ein Genusserebnis für alle Sinne!

Und weil wir es nicht schöner hätten sagen können, dürfen wir diese wunderbaren Zeilen hier übernehmen und Sie damit auch gleichzeitig herzlich zur diesjährigen AGA-Herbsttagung einladen. Das Programm steht und hat wieder einmal jede Menge zu bieten: **Golfspiel, Workshops, Fachseminare und gute Laune.**



© Bild: spa resort styria

So könnte man die Tagungsschwerpunkte wohl am besten zusammenfassen. Das alles erwartet Sie und noch Vieles mehr. Erfreulicherweise wird Husqvarna auch heuer wieder einen Sonderbewerb sponsern. **Alle Infos zur AGA-Greenkeepermeisterschaft sowie die Themen und Schwerpunkte unserer Vortragenden und Workshops entnehmen Sie bitte dem Programm, das Sie – neben allen Anmeldeunterlagen – wie immer auf unserer Homepage finden. Folgen Sie einfach dem QR-Code!**

Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihre Teilnahme. **Am besten gleich hier anmelden!**



AGA-TAGUNG 2026

Programm- und Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage unter Veranstaltung/Jahrestagung!

Die schaffen was weg.

Kennen Sie unser Angebot?



- Elektro Nutzfahrzeuge
- Neue Golfcarts von Club Car
- Gebrauchtfahrzeuge
- Nutzfahrzeuge Benziner
- große Mietflotte

Wir garantieren für geprüfte Qualität und Sicherheit der Fahrzeuge. Unser qualifiziertes und zertifiziertes Team bietet Ihnen auch Nutz- und Personentransport-Fahrzeuge mit Straßenzulassung. Die Flottenmanagement-Lösung IOTee mit GPS, Webinterface und Applösung rundet unser Angebot ab.



URBAN mit Gitterkäfig



URBAN mit kippbarer Pritsche



URBAN mit Transportbox



Carryall 300 mit Ladebox



Carryall 500 Range Picker



Transporter 4-Sitzer



Carryall 700 mit Kabine



Carryall 700 mit Ladebox



Carryall 550 mit Halterung

Electric works.



**aqua
terra**
BIOPRODUKT GMBH



Der aqua-terra® AERA-vator: das Multitalent für Ihren Golfplatz

Der AERA-vator ist das innovative Kombigerät für moderne Platzpflege:
Lockern, aerifizieren und nachsäen – alles in einem Arbeitsgang.

Selbst trockene und stark verdichtete Böden werden wieder aufnahmefähig.
Die spezielle Taumbewegung der Arbeitswellen sorgt dafür, dass der AERA-vator
auch in härteste Böden eindringt – effizient und nachhaltig.

aqua-terra® AERA-vator – die intelligente Lösung für gesunde, belastbare Fairways.



Düngen



Nachsäen



Bearbeiten



Aerifizieren



aqua-terra Bioprodukt GmbH, Langenselbolder Straße 8, D-63543 Neuberg
Telefon 06183 914900, E-Mail info@aqua-terra.de

www.aqua-terra.de



Stressfreier Sommer
 Neue Biostimulanzien zur Stärkung des Golfrasens

Vitanica® Ca und Vitanica® K mit drei unterschiedlichen Algenarten stärken die Stressresistenz der Gräser. Dank dieses synergistischen Triple-Effekts kann der Greenkeeper die neuen Biostimulanzien für gezielte Anwendungen einsetzen.

www.compo-expert.de



E-Z-GO RXV ELITE LITHIUM

WEGWEISENDE INNOVATIONEN

- Marktführend auf Golfplätzen in Reichweite, Energie- und Kosteneffizienz
- Wartungsfreie Samsung SDI Lithium Technologie
- 5 Jahren Energiegarantie

GOLF-TECH
 RANSONNES-JACOBSSEN
 Tel. +49 251780 08-0
 vertrieb@golftech.de
 www.ransomes-jacobsen.eu



GREENMASTER® LIQUID ADVANCE

NEU

MTU®

Stress?
 Nicht für Ihren Rasen!

Stress

- wenig Licht
- Dürre
- Niedrige Temperatur
- Hohe Temperatur
- Salzgehalt
- Krankheit
- Pflege & Belastung

Perfekte Farbe und schnelle Regeneration – auch bei schwierigen Bedingungen.

Greenmaster Liquid Advance kombiniert Nährstoffe mit MTU® und Pidsäure, um Ihren Rasen stark und gesund zu halten. Flüssigdüngung und Biostimulans in Kombination. Weniger Stress, mehr Farbe, optimale Leistung – Tag für Tag.

ICL
www.icl-growingsolutions.de



2. INNOVATIONS-STAMMTISCH

Bilder und Bericht: HUSQVARNA



Am 21. April 2026 fand im Golfclub Eugendorf der 2. Innovations-Stammtisch powered by Husqvarna statt. Insgesamt nahmen 35 Teilnehmer aus 27 Golfclubs an der Veranstaltung teil und nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen im professionellen Grünflächenmanagement zu informieren und auszutauschen.

Bei sonnigem, wenn auch kühlem Wetter startete der Tag mit einem gemeinsamen Get-together, bevor das offizielle Programm am Vormittag begann. Im Fokus standen die Neuheiten 2026 im Bereich der professionellen Mährobotik. Dabei wurde eindrucksvoll aufgezeigt, welche Bereiche von Golfanlagen bereits heute vollständig automatisiert gepflegt werden können. Ein besonderes Highlight bildete die Projektvorstellung des Golfclubs Eugendorf, der – mit Ausnahme der Grüns – bereits komplett automatisiert gemäht wird. Die Teilnehmer konnten sich vor Ort ein praxisnahes Bild von den Möglichkeiten moderner Automatisierung im Golfplatzmanagement machen.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt war der Fachvortrag von Dr. Selina Thanheiser zum Thema nachhaltige Bodenverbesserung als Anpassungsstrategie

an den Klimawandel – ein Thema, das für die Zukunft des Golfplatzmanagements zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch praxisorientierte Demonstrationen direkt am Platz. Dazu gehörten Vorführungen der neuesten professionellen Mähroboter sowie moderner Akku-Geräte. Darüber hinaus bot der Praxisteil von Dr. Selina Thanheiser wertvolle Einblicke in konkrete Maßnahmen zur Bodenoptimierung.



Der 2. Innovations-Stammtisch zeigte eindrucksvoll, wie technologische Innovationen und fachlicher Austausch zusammenwirken, um den Pflegealltag auf Golfanlagen nachhaltig zu verbessern. Husqvarna bedankt sich bei allen Teilnehmern für den gelungenen Austausch.

Weitere Informationen zu den Husqvarna Mährobotern finden Sie unter: <https://www.husqvarna.com/golf>



Husqvarna

HUSQVARNA AUTOMOWER® 580L EPOS®

Für die Herausforderungen am Golfplatz



Mähen auf dem nächsten Level für anspruchsvolles Gelände

Mit seinem leistungsstarken Motor, dem robusten Design und dem schwebend aufgehängten Schneidsystem ist der Husqvarna Automower® 580L EPOS® speziell für Roughs und Fairways entwickelt. Er meistert nahezu jede Herausforderung – selbst bei extremen Bedingungen und mit einer minimalen Schnitthöhe von bis zu 10 mm. Denn perfekte Ergebnisse zählen.

Erfahren Sie mehr unter [husqvarna.com/golf](https://www.husqvarna.com/golf)

AGA-FIRMENMITGLIEDER

Alle Kontaktdaten & Ansprechpartner auf: www.greenkeeperverband.at

GOLDEN-MEMBERS



SILVER-MEMBERS



BRONZE-MEMBERS



COMPANY MEMBERS

Herzlich Willkommen!



GOLDEN-MEMBER:

Techtronic Industries Central Europe GmbH, Gebietsleiter OPE: Marcus Winkelmayr
Tel.: +43 (0)664 142 05 32, E-Mail: marcus.winkelmayr@tti-emea.com
Büro: Walder Straße 53, 40724 Hilden / Deutschland
Tel.: +49 /0)2103 960-0, E-Mail: galp.milwaukee@tti-emea.com



SILVER-MEMBER:

STROBL Austria GmbH, Jägerteichstraße 2, 3830 Waidhofen an der Thaya
Tel.: 02842/53676, Verkauf: Otmar Preinfalk, Tel: +43 (0)664 2326180
Email: o.preinfalk@strobl-austria.at, www.strobl-austria.at



SILVER-MEMBER:

A. Danninger Maschinenhandel p.A., Panoramastraße 19, 4202 Kirchschlag bei Linz
Ansprechpartner: Alois Danninger, Verkauf und Kundenbetreuung
Tel.: +43 664 4607529, Mail: vertrieb@dannkomm.at, www.dannkomm.at

GREENKEEPER

Lukas Hientz, GC Seefeld
Mario Scheibner, GC Gut Altentann
Heimo Blümel, ASK-Voitsberg, Fußball

AGA-INFO | VERANSTALTUNG

Matchplay Meisterschaft 2026 | 18. bis 20. Sep. 2026

Modus: Round Robin/Lochwettspiel mit 3/4 Vorgabe | 2 Vierer/4 Einzel, jeder gegen jeden.

Austragungsort ist diesmal der **GC Schladming/Dachstein** und als Unterkunft haben wir die Pension Neuwirt in der Ramsau gewählt.

Die AGA übernimmt selbstverständlich wieder alle Kosten für unsere Mannschaft.

Anmeldungen bitte wieder über Wolfgang Aschauer: w.aschauer@urslautal.at

AGA-IMPRESSUM

Herausgeber: Austrian Greenkeeper Association
ZVR: 638016901

AGA-Geschäftsstelle:

Sonnenplatz 34, A-3922 Großschönau
Tel.: +43 (0)676 / 786 09 07
E-Mail: info@greenkeeperverband.at

Präsident und Chefredakteur: Andreas Leutgeb
Layout, Heftproduktion und Ansprechpartner für Print- und Online-Werbung:

Michael Haitzinger | stepout.at
E-Mail: mh@stepout.at | Tel.: +43 (0)699 155 144 12

Herzlichen Dank allen redaktionellen Mitarbeitern für die Überlassung der Texte.
Bild- und Textherkunft siehe Berichte.

Wünsche oder Anregungen?

Möchten Sie uns zu aktuellen Themen, Berichten oder der Verbandsarbeit etwas mitteilen?

Sie erreichen uns per Mail unter info@greenkeeperverband.at oder **per Post** an unsere Geschäftsstelle.

AGA-Website: www.greenkeeperverband.at



AGA-Mitgliederportal
greenkeeperverband.webling.eu/portal

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

AGA – Juni 2026





FÜR PLÄTZE, DIE BEGEISTERN.



Keine Antenne vor Ort benötigt.

Kress' Antennennetzwerk liefert präzise Korrekturdaten für höchste Mähgenauigkeit.



Steigung bis zu 84%*

Dank Allradantrieb meistert der Kress Mähroboter Steigungen bis 84 % und liefert präzise Ergebnisse selbst auf steilem Gelände.

* Nur KR261ES, KR260ES, KR251ES, KR250ES



Individualität bei jedem Zentimeter

Vom Fairway bis zum Rough passt sich Kress präzise an; die elektronische Schnitthöhenverstellung sorgt überall für perfekte Ergebnisse.



Präzision bis ins Detail

Null Emissionen, kein Kraftstoff und leiser Betrieb – für Turnierqualität und nachhaltige Golfplatzpflege.



Rundum Sicherheit

Tri-Kamera-, ToF- und 360°-Ultraschallsensoren erkennen Hindernisse, Personen und Tiere für sicheren Betrieb bei Tag und Nacht.



Flottenmanagement

Zentrales Flottenmanagement vereinfacht Planung, Überwachung und Wartung und reduziert Betriebskosten.



Rasengesundheit

Analysiert Chlorophyll- und Farbdaten, um Rasenstress, Mängel oder Krankheiten frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.



Mehr Zeit für Qualität

Kress übernimmt die Rasenpflege, damit sich Ihr Team auf Platzqualität und Weiterentwicklung konzentrieren kann.

Exklusiv für AGA Mitglieder:

Kostenlose Test-Installation für 30 Tage.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter kress.info@positecgroup.com gerne zur Verfügung.